

Bezugsgebühr:

Bezugsgebühr für Dresden bei täglich erscheinender Ausgabe durch einen Boten (Sonder- und morgens, am Sonn- und Feiertagen nur einmal) 20 Pf. ...

Dresdner Nachrichten

Anzeigen-Carif.

Annahme von Aufträgen bis nachmittags 3 Uhr. Sonntags nur Vormittags 9 bis 11 Uhr. Die 1. halbe Seite ...

Der Detail-Verkauf der Damenhut-Fabrik Altmarkt 6 J. M. Korschatz, Hofliedertant

Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 35/40.

Bernhardstraße: Num 1 Nr. 11 und Nr. 2096.

Arminia Lebensversicherungen in verschiedenen Formen, mit Gewinnanteil. Niederer, feste Prämien. Police unantastbar und beliebar.

Eichen- und Buchen-Riemenparkett verschiedener Stärke, verlegt und unverlegt liefert als Spezialität die Parkettfabrik Louis Heine

Gelbke & Benedictus G. m. b. H. Dresden-A., Löbauer Strasse 32. Man verlange Preisbuch.

Tuchwaren. Lager hochfeiner deutscher u. englischer eleganter Anzug-, Hosen- u. Paletotstoffe Hermann Pörschel, in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten zu billigsten Preisen. Schefelstrasse 19.

Nr. 298. Spigel. Lage auf dem Balkan und in Ostasien. Hofnachrichten, Landtagswahlkonferenz, Prof. Nagel's, Rumänien, Bitterung: Milch, bedeckt. Dienstag, 27. Oktober 1903.

Zur Lage auf dem Balkan und in Ostasien.

Auf dem Balkan scheint — in die Form einer bestimmteren Behauptung lässt sich zur Zeit ein Urteil über die dortigen Vorgänge überhaupt nicht fassen — vorläufig ein gewisser Verjüngungs- und Beruhigungszustand eingetreten zu sein, nachdem die neue Reformnote Russlands und Oesterreichs im Einverständnis mit den übrigen Signatarmächten dem Sultan überreicht worden ist.

Petersburger Blatt weist gewisse Betrachtungen der englischen Presse über die neue Mächtegruppenbildung England-Frankreich-Italien zurück und erklärt, daß sowohl der Zweibund wie der Dreibund ihre fernere Lebensfähigkeit voll bewahrt hätten; bezüglich des Zweibundes insbesondere bedürfte es nur eines „wichtigen Ereignisses, das eine gemeinsame Verteidigung der Interessen beider Staaten fordert“.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser hat den kommandierenden General des Gardekorps, Generalleutnant v. Rellin, mit seiner Vertretung beim Botschafts-Präsidenten des Reichsmilitärgerichts, General v. Gemmingen, beauftragt. — Wie aus Hamburg verlautet, sind zwischen der preussischen Regierung und einer großen deutschen Elektrizitäts-Gesellschaft Verhandlungen über eine direkte elektrische Schnellbahnverbindung zwischen Hamburg und Berlin eingeleitet worden.

Da nun unter den gegenwärtigen Zeitverhältnissen das Friedensbedürfnis der Kulturmächte so tief eingewurzelt ist, daß nur Ehren- und Interessenfragen allerersten Ranges und vitalen Charakters den heutzutage so ganz besonders furchtbaren und in seinen Folgen völlig unabsehbaren Appell an die Waffenmacht herauszufordern vermöchten, so darf die Realpolitik nach wie vor an der Zurechtweisung festhalten, daß ein in Ostasien etwa ausbrechender kriegerischer Konflikt zwischen Rußland und Japan den Weltfrieden nicht in Gefahr bringen würde.

Welche Wendung sich schließlich aus dem ostasiatischen Eifer herausbilden wird, vermag heute noch kein Prophet vorher zu sagen. In der Petersburger Presse findet sich die Meinung vertreten, daß Japan im nächsten Frühjahr mit seinen kriegerischen Absichten ernst machen werde; Rußland müßte für diesen Fall alle Vorkehrungen treffen und seinen Standpunkt gegenwärtig mit allem Nachdruck wahren.

Wien. Graf Tisza erklärte nach der Audienz, er sei vom König mit der Kabinettsbildung unter Umständen betraut worden, die es ihm gebietet zur Pflicht machen, die Krone und das Land in dem wünschlichen Zustande der öffentlichen Angelegenheiten nicht ohne eine verantwortliche Regierung zu lassen.

Das offizielle Rußland will zwar heute von der Unvergleichlichkeit des französischen Bundesgenossen noch nichts wissen. Ein

Neueste Drahtmeldungen vom 26. Oktober. (Nacht eingehende Telegramme bekunden sich Seite 4.) Bildpart. Der Kaiser, der Kronprinz, Prinz Joachim und Prinz Adalbert führen heute mittag nach Berlin, von wo Prinz Adalbert die Reise nach Genua antret.

Diedenhofen. Heute früh gegen 6 Uhr fuhr der von Luxemburg kommende Schnellzug bei der Einfahrt auf Bahnhof Diedenhofen in eine Rangierabteilung. Personen wurden nicht verletzt; dagegen ist ein erheblicher Materialschaden verursacht.

BERNHARD SCHÄPER MODERNER SIBER-SCHMUCK 7 PRAGER STRASSE 7

sa. sik. nt. um. kasse. lung. 1/2 Uhr. Strafe 7. EN. ke. 30.



Verhältnisse entspricht. Hierbei sind die biblischen Geschichten auf der Unter- und Mittelstufe im Sinne eines stückweise angelegten Schulunterrichts zu behandeln, auf der Oberstufe ist eine zusammenhängende geschichtliche Entwicklung zu bieten. — Die von der Kommission beantragten Vorträge fanden die Zustimmung der Versammlung, wie auch im großen und ganzen die Stoffverteilung des vorgeschlagenen Lehrplanes. Desgleichen wurden die von der Kommission beantragten Vorträge angenommen: Die Weitergabe einer Geschichte soll von dem Kinde weder nach dem Buchstabe, noch nach dem biblischen Geschichtsbuch verstanden werden. Das Auswendiglernen der Lutherischen Erklärungen kommt in Betracht.

— Ein treuer und langjähriger Mieter, welcher seit dem Jahre 1876 in dem Hause Rajendstraße Nr. 40, 3., wohnt, ist der Musiklehrer J. Hoffelt, welcher trotz seines hohen Alters noch immer seinem musikalischen Beruf nachgeben mag.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Auf Grund der Generalverordnung der Königl. Kreishauptmannschaft zu Dresden, öffentliche Geldsammlungen betreffend, vom 15. November 1890, beziehentlich der Vorschriften in §§ 103 folgende der Armenordnung für das Königreich Sachsen vom 22. Oktober 1840 wird folgendes bestimmt: Zu jeder an hiesigen Orte stattfindenden Veranstaltung, Ausübung und Vornahme öffentlicher Sammlungen von Beiträgen an Geld und Geldwert, deren Höhe oder Gattung in das Verzeichnis der daran sich beteiligten gestellt wird, ohne Rücksicht auf die beabsichtigte Verwendung des Gesammelten zu wohltätigen oder anderen Zwecken, einschließlich der einer öffentlichen Geldsammlung gleichstehenden Vereinnahmung von Eintrittsgeld behufs der Zulassung zu öffentlichen Versammlungen, zu denen ihrem Begriffe nach jedermann, ohne besonderen Bedingungen genügen zu müssen, Zutritt hat, bedarf es der vorher eingeholten Genehmigung, und zwar, soweit wohltätige Zwecke in Frage kommen, des Armenamtes, in den übrigen Fällen aber der königlichen Polizeidirektion. Sofern jedoch die Sammlungen in einem weiteren Bezirke als in der Stadt Dresden oder im ganzen Lande stattfinden sollen, bedarf es der Genehmigung der königlichen Kreishauptmannschaft oder des königlichen Ministeriums des Innern. Wer die Einholung dieser Genehmigung unterläßt oder ohne Nachweis dieser Genehmigung beim Sammeln betroffen wird, wird auf Grund der Landesarmenordnung in Verbindung mit der oben erwähnten Generalverordnung mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft. Wegen der Sammlungen am hiesigen Orte sind die Genehmigungs-gesuche rechtzeitig schriftlich, und zwar, soweit wohltätige Zwecke in Frage sind, beim Armenamte, in den übrigen Fällen bei der königlichen Polizeidirektion anzubringen. Die von der kirchlichen Behörde angeordneten oder genehmigten Kollekten werden von dieser Bekanntmachung nicht betroffen.

Dos zu Ehren des am 16. August 1839 verstorbenen Hofrats Dr. med. Christian Gottlieb Bientz gestiftete Stipendium für einen Studenten der Medizin, vorzugsweise für Angehörige der Familie Bientz, jedoch aber für in Radeberg oder Dresden Geborene, ist vom Stadtrat anderweitig zu vergeben. Das Stipendium beträgt ungefähr 103 Mark jährlich. Bewerbungen sind bis zum 14. November bei dem Stiftsamte, Landhausstraße Nr. 7, 3. Etage, einzureichen.

### Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Zwischen Kaiser Wilhelm und dem Zaren soll, wie der „Wiesbadener Generalanz.“ meldet, am 4. November in Wiesbaden eine Zusammenkunft in Aussicht genommen sein. Bei dieser Gelegenheit soll eine Festvorstellung des „Oberon“ stattfinden.

Die Beobachtung, daß die schwarz-weiß-rote deutsche Nationalflagge dieses in unrichtiger Farbenfolge gebraucht wird, hat zu dem Dinnwiese Veranlassung gegeben, daß nach den bestehenden Vorschriften die schwarze Farbe der Flagge an der Spitze der Fahnenstange zu führen ist.

Das neue Militärpensionsgesetz soll nach den „Münch. N. N.“ doch rückwirkende Kraft erhalten, und zwar für alle Kriegsteilnehmer und Hinterbliebenen solcher und die im Frieden Verwundeten.

Unter der Überschrift: „Volksrecht und Juristenrecht“ schreibt die „Dtsch. Lsgs.“: „Der Stallmeister Alwin Köhn aus Spandau war wegen fäuliger Belästigung zu einer Geldstrafe verurteilt worden, weil er einem Wüstling und mehrfach vorbestraften Verbrecher, den jetzigen Strafgefangenen Julius Kunze, eine wohlverdiente körperliche Züchtigung zu teil werden ließ, als er ihn dabei beobachtete, wie er seine dreizehnjährige Tochter in unzüchtlicher Absicht berührte. Jeder anständige Mensch billigte und lobte das energische Verhalten des Herrn Köhn, das noch dazu geführt hat, daß Kunze verhaftet und wegen ähnlicher Missetaten in Spandau zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt wurde. Herr Köhn hat wegen seiner Verurteilung Revision beim Kammergericht eingereicht und die Hoffnung, daß jener frasse Widerspruch zwischen dem gesunden Volksempfinden und dem erwähnten Urteile beseitigt werde, ist nicht ausgeschlossen. Aber die Züchtigung des Verbrechers hat für Herrn Köhn noch eine andere peinliche Lage gehabt: Der Strafgefangene Kunze hatte gegen Köhn einen Entschädigungsanspruch auf 182 Mark geltend gemacht, und da diesem nicht Folge gegeben wurde, geklagt. Es steht dieserhalb Termin vor dem Spandauer Amtsgericht am 30. Oktober an. Kunze verlangt für die Urheiser 150 Mark Schmerzensgeld, Erlaß für seine zerfallene Brille, der Auslagen im Belästigungsprozess und des wegen der Termine angefallenen verlorenen Arbeitsdienstes. Er stützt sich dabei auf die Tatsache der Verhaftung des Herrn Köhn. Nun ist ja anzunehmen, daß die Verhandlung ausgesetzt werden wird, bis das Kammergericht gesprochen hat, aber nach Lage der Dinge befiehlt für Herrn Köhn die Gefahr, daß er, der eine durchaus lobenswerte und in ihren Folgen Verhaftung und Bestrafung des Verbrechers) auch für die Allgemeinheit heilsame Handlung vorgenommen hat, auch eine Einbuße von mehreren Hundert Mark zu gewärtigen hat. Der Verbrecher ist ein nach verschiedenen Richtungen hin gefährliches Subjekt und nicht nur wegen Sittlichkeitsverbrechens bereits zweimal vorbestraft, sondern auch wegen Münzverbrechens 5 Jahre im Zuchthaus gewesen. Man darf auf den schließlichen Ausgang der Sache gespannt sein.“

Bei der fortgesetzten Generaldiskussion über die allgemeine politische Lage in der hiesigen Kammer der Abgeordneten kommt Segis (Soz.) in einer längeren Polemik gegen die Regierung auf die jüngste Konferenz der Finanzminister in Berlin, sowie auf den Stand der Handelsvertragsverhandlungen zu sprechen. Finanzminister Dr. Mebel erwidert, was die Reichsfinanzreform und die Konferenz der Finanzminister betreffe, so könne er selbstverständlich über die eingehenden Beratungen der letzten Tage keine Mitteilung machen. Die Geduld werde ohnehin nicht lange auf die Koffer gespannt werden; vorläufig müsse man das Urteil verlangen, bis Aufschüßliches bekannt werde, ebenso wie bezüglich der Handelsverträge. Auf allen Seiten herrsche unter Wille, aber mit dem guten Willen allein sei es nicht getan. Man müsse darauf bestehen, daß die Interessen des Reiches und des Landes entsprechend gewahrt werden.

In Frankfurt a. M. wurde im Saale des katholischen Vereinshauses „Johannesheim“ der erste deutsche Arbeiterkongress der sozialistischen Gewerkschaften Deutschlands eröffnet. Die anwesenden Delegierten vertraten rund 556 720 organisierte Arbeiter und zwar in folgenden vier Hauptgruppen: 1. christliche Gewerkschaften, 2. sonstige Berufsvereine, 3. evangelische Arbeitervereine und 4. katholische Arbeitervereine. Namens des Ortskomitees eröffnete der Führer Baern-Frankfurt a. M. (evangelischer Arbeiterverein) die Verhandlungen mit einer Begrüßung. Wir nennen uns Deutscher Arbeiterkongress, sagte er u. a., und wollen nach Kräften mittun, um das Wohl unseres Volkes zu heben, damit ehrliche Arbeit ihren Lohn findet und das Heilmittel wieder Anwendung finden kann: Du sollst dich durch deine Hände Arbeit ernähren! Fleiß, Mäßigkeit, Gottesfurcht und Frömmlichkeit sollen die Grundpfeiler unserer Gesellschaftsordnung sein. Dieses Ziel kann der einzelne Arbeiter nicht erreichen. Darum müssen sich die handwerklichen Arbeiter zusammenschließen. Wer die katholischen Erbkasse gelesen und verstanden hat, wird zugeben müssen, daß es des Kaisers christlicher Wille war, den Arbeitern zu helfen. Leider sind noch nicht alle Erbkasse bisher erfüllt worden. Ist das aber nicht zum wenigsten denjenigen zuzuschreiben, die die christlich dargebotene Hand unseres Kaisers schände zurückgewiesen haben. (Stürmischer Beifall). Der Vorsitzende des Organisations-

komitees, Arbeitersekretär Stegewald-Rön führte aus: Man habe ihnen von gewisser Seite das Recht abgesprochen, sich „Deutscher Arbeiterkongress“ zu nennen. Nachdem jedoch nach die Vertretung der katholischen Gewerkschaften mit 60 000 Mitgliedern angemeldet worden sei, seien hier rund 620 000 deutsche Arbeiter vertreten. Berücksichtigen wir, daß die Dtsch.-Deutschen Gewerkschaften, außerdem auch noch etwa 100 000 Arbeiter umfassen und daß es noch verschiedene sozialistische Gewerkschaften gibt, die uns vorläufig noch fern stehen, so können wir konstatieren, daß in den sozialistischen Gewerkschaften mindestens dieselbe Zahl von Arbeitern organisiert ist, als in sozialdemokratischen, und wir müssen es als Annäherung bezeichnen, uns das Recht abzupacken zu wollen, uns „Deutscher Arbeiterkongress“ zu nennen. (Stürmischer Beifall). Wir glauben, daß wir weit eher dazu berechtigt sind, uns als deutsche Arbeiter zu bezeichnen, als diejenigen, welche bei jeder Gelegenheit rufen: Doch die internationale Sozialdemokratie! Wir sind der Ansicht, daß es zu einer Besserstellung der Lage der Arbeiterbevölkerung nicht nötig ist, unsere Gesellschaft in eine sozialistische umzuwandeln, sondern daß ein monarchistischer Staat einer Zukunftsrepublik vorzuziehen ist, um so mehr, als die letzte Zeit gelehrt hat, wie sehr die sozialistischen Führer von jener Gottlosigkeit, die für einen Präsidenten eines Zukunftsstaates nötig wäre, entfernt sind (Heiterkeit und Beifall). Wir sind keine Revolutionsheben, aber wenn sich Mißstände im Wirtschaftsleben zeigen, so werden wir zur Wurzelbürste greifen, um eine tüchtige Reinigung vorzunehmen. Wir halten es für eine Ungerechtheit, daß die Arbeitgeber schwarze Listen anfertigen können und daß das Streikpostensystem als großer Unfug behandelt wird (Stürmischer Beifall). Wir empfinden es als einen Mißstand, daß uns unser Vereinsrecht verweigert wird. — Es erfolgt dann die Konstituierung des Kongresses. In Vorstehenden mit gleichen Rechten wurden gewählt: Gärner Franz Behrens-Berlin (evangelischer Arbeiterverein) und Sekretär Stegewald-Rön (Verband christlicher Gewerkschaften). An den Kaiser wurde folgendes Subdivisionsgramm gelaßt: „An Majestät bringe der erste deutsche Arbeiterkongress, der von 30 Vertretern aus allen Gauen des Reiches, der verschiedensten Berufe und Konfessionen besucht ist, seine Subdivisionsgramm dar. Die hier vertretenen mehr als 600 000 Arbeiter stehen treu zu Majestät und Reich, Hürt und Vaterland. Gehilft auf diese Grundzüge erstreben sie unter dankbarer Anerkennung des bisher Geschehenen die Weiterführung der Sozialreform unter geistlicher Mitwirkung und Betätigung der Selbsthilfe.“ — Sodann wurde in die Tagesordnung eingetreten. Der erste Verhandlungspunkt betraf das Koalitionsrecht der deutschen Arbeiter und die Vereins-Gesetzgebung. Bericht erstatter war W. Schiffer, Sekretär des Zentralverbandes christlicher Textilarbeiter in Erfeld. Das Koalitionsrecht sei ein Naturrecht, das vom Staat nicht beeinträchtigt werden dürfe, namentlich zu ungunsten oder auch zu gunsten einer Klasse. Die Massenorganisation und Klassenjustiz, die auch wir als christliche Arbeiter nicht ablehnen können und als Arbeiter schwer empfinden, ist, abgesehen von ihren verwerflichen, die Gesellschaftsordnung untergrabenden Folgen, durchaus zu verwerfen. Gleiches Recht für alle — auch für Arbeiter! Der ungeredete Ausnahmestand steht weniger auf dem Papier, als daß er in der Praxis vorhanden ist. Die Mißstände können nicht leicht genug kritisiert werden. Wir wollen keine einseitige Bevorzugung der Arbeiter, sondern wir erstreben Freiheit für beide Teile, damit an Stelle des individuellen Arbeitsvertrages der Kollektive treten kann. Die schwer sind nicht Arbeiter für ein unbefristetes Wort bestraft worden — aber nur die Arbeiter, denn die Arbeitgeber müssen die Bestimmungen schon zu umgehen. Die ungeredete Handhabung des Koalitionsrechtes und die verschiedenartige Anwendung desselben, sowie die fäulische Anwendung von Polizeiverordnungen bilden die fortgesetzte Quelle der Erbitterung. Allerdings gegenüber dem systematischen Terrorismus der Sozialdemokratie möge § 153 bestehen bleiben. (Lebhafter Beifall). Streiten und Sperren verhängen dürfen wir, wenn wir es aber dem Unternehmer vorher sagen, dann werden wir bestraft, dann ist es ein Erpressungsversuch. (Gelächter und Zustimmung). Das Vereinsgesetz ist in Deutschland derartig, daß man nicht genug die Einheit des Reiches und die Weisheit der Regierungen bewundern muß. (Heiterkeit). 25 Staaten und ebenso viel Vereinigungen und die meisten von recht ehrwürdigem Alter! Es wäre an der Zeit, daß der Bundesrat endlich einen recht großen Sprung machte. Jedes längere Fahren bedeutet, daß der Arbeiterstand, auch der christliche, länger leiden muß. Die hier vertretenen Arbeiter sind bereit, ihre Staatsbürgerpflichten zu erfüllen, sie wollen aber auch die vollen Bürgerrechte haben. Es kommt jetzt darauf an, daß der Bundesrat erkenne, daß er 1899 mit der Zuchthausvorlage auf falscher Bahn war und daß es an der Zeit sei, mit dem ganzen Krempel der Landesvereins-gesetze aufzuräumen. (Wir verlangen volle Koalitionsfreiheit, gutes Vereinsrecht! (Stürmischer anhaltender Beifall). Redner unterbreitete der Versammlung im Sinne seiner Ausführungen eine Resolution, die nach längerer Debatte angenommen wurde.

Zur Eröffnung des Straßburger Oberkonsistoriums hat der Präsident des reichsständischen Kirchenkonsistoriums, Dr. Curtius, eine bemerkenswerte Ansprache gehalten, in der er heißt: „Unsere Kirchenverwaltung hat die Konsequenzen gezogen aus dem protestantischen Prinzip, daß Lehre und Recht, Verkündigung des Evangeliums und Ausübung von Regierungsbefugnissen zwei grundverschiedene Funktionen sind, welche nur zum Schaden beider verbunden werden können. Durch diese klare Unterscheidung sind wir vor einem doppelten Schaden bewahrt worden. Wir haben kein Priestertum, das nach Macht trachtet, aber wir haben auch keine Juristen, welche es unternehmen, Fragen der kirchlichen Lehre nach Analogie des Zivilprozesses durch Wehrrechtsbeschüsse von Kollegien zu entscheiden. Der antijuristische, jedes religiöse Gefühl verletzende Begriff des Lehrprozesses ist unserem kirchlichen Leben unbekannt. Für uns muß die beherrschende Maxime die apostolische Weisung sein, daß wir den Geist nicht dämpfen sollen, weder den Geist der freien Forschung noch den Geist der vertrauensvollen und erfurchtsvollen Aufnahme und Fortpflanzung der überlieferten Kirchenlehre. Keine Verwaltung kann den lebendigen, religiösen Leben weckenden Geist schaffen. So möge die denn vor allen Dingen befehlen sein, wo er sich zeigt und wie verschieden er sich zeigt, das freie Spiel seiner Kräfte nicht zu hemmen.“

In unterrichteten Kreisen in Berlin bezeichnet man den Grafen Dönhoff-Friedrichstein, welcher persona gratissima beim Kaiser ist, als zukünftigen Oberpräsidenten von Ostpreußen.

Die Mitteilung des „Temps“, daß die Festung Metz in einem Umkreise von 22 Kilometern mit einem Schußgitter umschlossen werde, wird durch einen längeren Artikel der „Vorwärtigen Zeitung“ bekräftigt. In diesem Artikel heißt das Blatt aus, daß die Abschließung der Stadt durch Wälle und Gräben — die jetzt fortfällt — eine genaue Kontrolle der Bevölkerung und die Beobachtung eines und auspostrierender Individuen ermöglichte. Es werde selbst bei schärfster Kontrolle nicht mehr gelingen, den Spionendienst zu unterbinden. In diesem Zwecke steht jetzt also das Gitter gebaut. Die Linie soll ungefähr wohl folgenden Lauf nehmen: Von Montigny, wo es wahrscheinlich bis an die Mosel geföhrt wird, am Fort Württemberg vorbei, über die Aunoystraße, Grange-aux-Ormes — Dornes-au-Sablon — und weiter die östliche Frontlinie miteinander verbindend. Bei Grange-aux-Ormes steht bereits ein großer Teil des Gitters; es wird momentan mit schwarzer Farbe angestrichen. Die westliche Seite von Metz wird kein Gitter erhalten, da hier noch die ehemaligen Gitterreste stehen geblieben sind, die im Mobilmachungsfall sofort geschlossen werden können. Das Gitterwerk, das über 2 Meter hoch ist, besteht aus starken eisernen Stangen, deren Spitzen umgebogen sind. Vor, wo die Anlage Straßen kreuzt, werden Lücken gelassen, die im Ernstfall durch Tore zu schließen sind. Das Gitter kann seiner Bestimmung natürlich nur im Verein mit einem reichlichen Patrouillendienst genügen. Die Befestigungen einiger Schwarzpulver, das Metz, nachdem kaum die Walllinie gefallen sei, durch das Gitter wiederum dem früheren Standpunkte nahe gebracht würde, sind völlig unzutreffend. Das Gitter behindert in Friedenszeiten niemanden. Derartige Gitter, welche einzelne Festungsfronten umgeben, sind nichts neues, sondern man findet sie in Spandau, in Köln und in vielen anderen Festungen. Wenn das Metz Gitter die ganze Festung umschließen soll, ist es insofern das erste in seiner Art.

Nach der „Adn. Ztg.“ sind die Verhandlungen über die deutschen Schabenerfahrungen aus dem demokratischen Krieges, soweit sie die ehemaligen Burenrepubliken

betreffen, kürzlich in der Hauptstadt beendet worden. Die Entscheidung der von England eingereichten Schabenerfahrungen steht aber noch aus. Sobald die Entscheidung der Schabenerfahrungen vorliegt, wird der britische Oberminister auf die von der Kommission anerkannten Forderungen zwei Drittel sofort aus zahlen. Insofern Ansprüche nicht anerkannt werden sollten, werden weitere Schritte bei der großbritannischen Regierung erfolgen müssen. Die von dem deutschen Generalkonsulat in Kapstadt vertretenen deutschen Schabenerfahrungen aus der Kapkolonie sind zum Teil bereits durch Zahlung erledigt worden.

Man schreibt der „Schl. Ztg.“ aus Berlin: Die Bauarbeiterbewegung, welche im nächsten Jahre im großen Maße unterommen werden soll, wird schon jetzt eingeleitet. Nach den Anfänglichen der Agitatoren des Bauarbeiterbundes dürfte in etwa 200 Städten zu gleicher Zeit die Initiation zur Durchführung des Achtundtags eintreten. Der Führer der Mitglieder des Bundes, um den Streikford zu fachen, ist lebhafter wie je: in der Woche vom 13. bis 19. Oktober sind gegen 50 000 Mark dem Streifonds zugeführt worden; darunter aus Berlin 14 835 Mark, aus Braunschweig 1600 Mark, aus Wiesbaden 1600 Mark, aus Stettin und Umgebung 224 Mark, aus Breslau und Umgebung 822 Mark, aus Hamburg 445 Mark. Zahlreiche Provinzialkonferenzen, auch Konferenzen genannt, finden statt, um den Plan im Einzelnen zu entwerfen. Auf diesen Konferenzen erklärte man die Bautenagitation für am vorteilhaftesten, denn man kann dabei den nicht zum Verbanne gehörigen Kollegen so zusehen, daß sie schließlich müde werden und dem Verbanne beitreten. Zahlreiche Beispiele dieses furchtbaren Terrorismus sind ja bekannt geworden.

Ueber Parteianfrage und Parteigericht veröffentlicht die sozialdemokratische „Münch. Post“ einen mit „B.“ unterzeichneten, also offenbar vom dem Abg. v. Bollmar betragenden Artikel, der dem Nachweis gewidmet ist, daß die Entscheidung über die weitere Zugehörigkeit zur sozialdemokratischen Partei allein Sache der Organisation des Landes oder Wahlkreises des Abgeordneten und eines in der vorgeschriebenen Form gebildeten Schiedsgerichtes ist. Der Parteivorstand dürfte unter keinen Umständen selbst Schiedsgericht spielen. Auch ein Kollektivschiedsgericht für alle möglichen Angelegenheiten und Anklagen im statutenwidrig. Der Artikel schließt: „Der etwaige Versuch, zu Augenblicksmode eine anderen Instanz Aufgaben zuzumessen, welche ihrem Wesen nach gerichtlicher Art sind und das geordnete Schiedsgerichtsverfahren irgendswie zu beeinträchtigen im Stande sind, würde deshalb von vornherein rechtsunwirksam sein und für die Angehörigen, für die betroffenen Organisationen, wie für die ganze Partei jeder Autorität und Verbindlichkeit entbehren.“ — Der Artikel Bollmars scheint sich gegen eine am 3. Oktober im „Vorwärts“ veröffentlichte Erklärung des Parteivorstandes zu richten, daß die Frage der Mitarbeit von Sozialdemokraten an der bürgerlichen Presse, wenn das Material vollständig vorliegt, von der Partei wegen zur Beratung und zur Entscheidung“ gebracht werden solle.

Ungarn. Der König empfing den Grafen Tisza und beehrte ihn mit der Kabinettsbildung.

Unter den in der Hauptstadt lebenden, der gemeinsamen Armee als Reserveoffiziere angehörenden ungarischen Staatsbürgern, deren Haupttrupp am 4. November stattfindet, ist eine Bewegung im Zuge, sich mit dem ungarischen „Felen“ und nicht mit dem vorchristlichen „Hier“ zu melden.

Italien. Ueber Zanardellis Sturz wird der „Köln. Ztg.“ aus Rom geschrieben: Es ist ein Fall ohne seines gleichen, der sich gegenwärtig in Italien abspielt. Ein Ministerium geht, ohne daß es diejenigen, die es beauftragt hatten, haben gehen können. Ja noch mehr: das Ministerium geht, weil es der König fortgeschickt. In der Verfassung steht freilich, der König beruft und entläßt seine Minister. Bis hier aber war dieser Satz nicht mehr als ein populärer Gedanke; denn der König berief und entließ seine Minister nur, wie und wann die Kammer der Abgeordneten des italienischen Volkes es verlangte; er war dabei nur der Vollstrecker des Willens dieser Körperschaft, und wahrscheinlich würde es einen Sturm im Lande entfacht haben, wenn er unter anderen Umständen von jenem Verfassungsartikel Gebrauch gemacht hätte, wie er jetzt davon Gebrauch macht. In Stelle der geschriebenen Verfassung ist eben hier schon lange die ungeheuerliche Tradition getreten, die aus dem König ein willkürliches Werkzeug der Volksoberkeit macht. Als Viktor Emanuel III. den Thron bestieg, glaubten manche, er werde sich auf den Geist der Verfassung wieder bestimmen lassen und die Bahnen verlassen, die sein Vater gegangen, um zu denen seines taftätigen Großvaters zurückzukehren. Ist die Entlassung des Ministeriums Zanardelli jetzt ein Schritt in dieser Richtung? Wer das glauben wollte, verzieht, daß Viktor Emanuel III. in den drei Jahren seiner Regierung sich als den konstitutionellsten Fürsten im Sinne der italienischen Tradition gezeigt hat, den man sich denken kann. Er hat nie auch nur den leisesten Versuch gemacht, den Willen der Volksoberkeit zu durchkreuzen, und sich beheldigen zurückgehalten auch da, wo er hätte schärfster hervortreten sollen. Wie kommt es nun, daß heute alles befriedigt ist über den Gang der Dinge, mit Ausnahme natürlich der Leidtragenden und ihres Anhangs? Wohl hat der König von seinem verfassungsmäßigen Recht, seine Minister abzurufen, Gebrauch gemacht in einem Sinne, der von der bisherigen Übung abweicht; er hat es sogar getan in ungewöhnlich energischer Weise, indem er dem Ministerium deutlich zu verstehen gab, daß es kein Vertrauen nicht mehr habe. Aber er hat damit doch nur getan, was das Volk's Wille war. Wäre die Volksoberkeit versammelt gewesen, das Ministerium Zanardelli hätte noch vor der Reise des Königs ein Sturm der Entrüstung über die Abgabe des Zaren hinweggefegt. Formell liegt also ein selbständiger Akt des Königs vor, der mit der konstitutionellen Tradition nicht im Einklange ist, tatsächlich ist er doch nur die Ausführung dessen, was das Volk will. So verliert er das Aussehen des Ungewöhnlichen und wird von der Mehrheit des Volkes mit Beifall aufgenommen.

Die „Tribuna“ meldet, Wolitti habe mit dem Führer der radikalen Marconis eine Besprechung gehabt, und sich brieflich an den Sozialistenführer Turati gewendet, um sich genau über die Stimmung in den parlamentarischen Kreisen zu informieren. Er werde auch noch mit anderen Parlamentariern sich beraten, um dem König nach dessen Rückkehr nach Rom mitteilen zu können, ob er die Kabinettsbildung übernehmen wolle.

„Popolo Romano“ bringt eine inspirierte Darstellung der Vorgänge, die die Zarenreise verhindert haben. Das Blatt erzählt: Nachdem der russische Hofhofscher Reibow und der italienische Minister des Auswärtigen Morin die Einzelheiten der Reise bereits wiederholt erörtert hatten, erscheint eines Morgens Reibow auf der Konsula, um amtlich anzufragen, ob die italienische Regierung durchaus dafür garantieren könne, daß der Zarenbesuch ohne Zwischenfall verlaufen werde. Morin erwiderte, er persönlich könne diese Versicherung nur wiederholen; da man aber eine Antwort in amtlicher Form wünsche, so werde er die Sache dem Premierminister, sowie dem Minister des Innern vortragen und Tags darauf Antwort geben. Tags darauf erklärte dann auch Morin dem Hofhofscher Reibow amtlich, die italienische Regierung verbürge sich in der absolutesten Weise dafür, daß das russische Kaiserpaar in Italien und Rom eine überaus respektvolle und herrliche Aufnahme finden werde. Dies befriedigte auch in Petersburg vollauf, denn der russische Minister des Auswärtigen Graf Samsborff sagte zu dem abreisenden italienischen Hofhofscher Morin: „Also auf Wiedersehen in Rom!“ Nachdem mehrere Tage vergangen sind, während denen Reibow und Morin alle Einzelfragen erledigt haben, erhält der italienische Minister des Auswärtigen Morin die Mitteilung von der russischen Hofhofschaft, die Zarenreise sei verschoben, und zwar habe der russische Hofhofscher selbst hierzu geraten, da im Gegenstand zu dem günstigen Gutachten des in Rom gemessenen russischen Polizeidirektors die letzten Berichte der nach Rom entsandten russischen Polizeioffiziere etwas zweifelhaft gelaute hätten. Dies“ so schließt die Note des „Popolo Romano“, ist die Wahrheit, die ganze Wahrheit und nichts als die Wahrheit!“

Spanien. Bei der Einweihung eines Volkshauses in Barcelona wurde eine republikanische Kundgebung veranstaltet und machte das Eingreifen der Polizei erforderlich, die die Kundgebung zurückdrängte. Diese erwiderten mit Steinwürfen. Mehrere Personen wurden verwundet.

Schweiz. In der Volksabstimmung wurde die von 57 000 Schweizer Bürgern geordnete Revision der Verfassung, wonach für die Bestimmung des Verhältnisses der Vertretung der Kantone im Nationalrat nur die Zahl der Schweizer Bürger mit Ausschluß der Ausländer maßgebend sein soll, mit sehr großer Mehrheit (291 061 gegen 93 460 Stimmen) verworfen, ebenso mit 260 418 gegen 116 143 Stimmen das Bundesgesetz betreffend Ergänzung des Bundesstrafrechts (Verfassung der Anstiftung ober

Verpflichtung der Militärs zu einer den Tatbestand eines Verbrechen oder Vergehens bildenden Identifizierung.

Rumänien. Der König wurde von einem leichten Unwohlsein befallen. Sein Zustand ist nicht besorgniserregend.

Türkei. Der Sultan ist im Besitze der neuen Reformforderungen, welche das Ergebnis der Vereinbarungen von Würzburg sind und von Österreich-Ungarn und Russland erhoben werden.

Nachrichten aus Westfalen zufolge wurde mit der Entlassung der 6. Reibbatalione 2. Klasse (früher Blau) in Westfalen.

Amerika. Aus Santa-Cruz in Montana (Nordamerika) wird gemeldet, daß der Senator Clark, der Bankier Davies und andere Kapitalisten dem dortigen Verbands der Grubenarbeiter eine Summe zur Verfügung gestellt haben.

Der englische Anarchist Turner, der in New-York in einer geheimen Versammlung verhaftet worden war, wurde auf Grund des Einwandungsgesetzes zur Deportation verurteilt.

Athen. Die letzte Konferenz der japanischen Minister und einiger anderer Staatsmänner in Tokio dauerte 7 1/2 Stunden.

Afrika. Dem „Standard“ wird aus Pretoria vom 24. d. M. gemeldet: Die wirtschaftliche Lage wird mit jedem Tage ernster.

Dem „Standard“ wird aus Tanger gemeldet, da der britische Staatssekretär des Auswärtigen Wainman in Tanger nicht erwartet, die Verantwortlichkeit für eine englische Anleihe für Marokko ohne die Zustimmung Frankreichs zu übernehmen.

Kunst und Wissenschaft.

In der Königl. Hofoper gelang heute abend halb 8 Uhr Hubers „Ara Tiarolo“ zur Aufführung.

Witteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Im Königl. Schauspielhaus werden am Donnerstag - außer Abonnement - der Einakter „Der Oberlehrer“ von A. Bringer und das oratorische Lustspiel „Die Diplomatin“ von A. Bringer zum ersten Male gegeben.

Das Residenztheater hat einen neuen Schloßer: den dreizehntägigen Schwan „Der Hochtourist“ von Curt Kraak und Max Real.

Die Besetzung der Rollen in der Oper „Ara Tiarolo“ ist folgende: „Der Oberlehrer“: Antonia - Frau Hoff, Kleber - Dr. René, Pepile - Frau Dacano, Emma - Frau Griebel.

Sein liebes Brau - hier steht das Stück ein - hat nichts Beliebers zu tun, als zur Preis des 50. Geburtstages drei Friedrich Wilhelm diese Reichstheile drucken zu lassen.

Seine liebes Brau - hier steht das Stück ein - hat nichts Beliebers zu tun, als zur Preis des 50. Geburtstages drei Friedrich Wilhelm diese Reichstheile drucken zu lassen.

Heute, Dienstag, findet der Liederabend von Dr. Ludwig Müller im Musiksaal statt.

Dresdener Singakademie. In der morgen Mittwoch im Vereinshaus zum Weiten der Königl. Albert-Gedächtnis-Stiftung stattfindenden Aufführung von Bachs Matthäus-Passion wird in dem Einleitungschor: Kommt, ihr Töchter, helft mir Kränze.

In dem zum Weiten des Albert-Vereins vom Mozart-Verein veranstalteten großen Konzert werden mit allerhöchster Genehmigung Frau Webelind und Herr Plöschke von der Königl. Hofoper mitwirken.

Fräulein Therie Behr ist erkrankt und muß für nächsten Donnerstag den 29. Oktober angelegte Liederabend verlegt werden.

Zum Besten der unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin lebenden „Edelherren-Stiftung“ für verarmte Töchter von Reichs-Post- und Telegraphen-Beamten findet Donnerstag, den 12. November, abends 8 Uhr, ein historisches Konzert im Vereinshaus statt.

Als gleichsam als Voranzeige zu der von Ernst Arnolds Kunstsalon für Ende dieser Woche geplanten großen Ausstellung hat die Kunsthandlung von Emil Richter in ihrem Oberlichtsaal auf der Prager Straße eine Auswahl von Werken des illustren Meisters zusammengestellt.

Unter der Bezeichnung einer Deposition im Wehen mit ihrem Minimum von 735 mm. an der letztgenannten Stelle und des hohen Druckes im Osten des Gebietes mit einem Maximum über 795 mm. im Nordosten neben vorwiegend südlichen Winden, welche diesen letzteren, teilweise durch bis nach 27. Oktober, etwas und hohen. Temperatur: Normal.

zuschusseln verhandelt hat. Von dem übrigen Schenkungen im Reichlichen Oberlichtsaal, vor allem von der Prager-Präzisions-Ausstellung des berühmten Gelehrten K. A. W. ist das nächste Mal die Rede zu tun.

Bekanntlich ist das Kaiserliche Kunstmuseum auf die Antiquare des Reichskommissars für die Welt-Ausstellung in St. Louis 1904 mit Erfolg bemüht gewesen, auch eine Anzahl Leipziger Künstler und Industrieller für eine Beteiligung an diesem Unternehmen zu interessieren.

Das Heibelberger Musikfest wurde in Anwesenheit des großherzoglichen Hofes eröffnet. Die Zweckmäßigkeit der Reformvorläge wurde schon in diesem ersten Konzerte bei unflüchtigem Musikapparate praktisch bewiesen.

In Baden-Baden ist gestern früh nach kurzer Krankheit Herr Geh. Rat Professor am Dr. jur. et phil. h. c. Paul Adolph Schmidt, der Universität Leipzig vieljähriger berühmter Lehrer des römischen Rechts, Ehrenbürger der Stadt Leipzig, gestorben.

In der Singsopnischen Obery-Preisbewerbung wurden folgende drei Werke als preiswürdig angesehen: „La Cabrera“ von Dupont, Paris, „Il Domino azzurro“ von Da Venezia-Turin und „Manuel Menendez“ von J. J. J. J. J.

Während des Drucks eingegangene Drahtmeldungen vom 26. bez. 27. Oktober.

Tokio. In einer Unterredung mit dem Korrespondenten des Neuterischen Bureau drückte der japanische Premierminister Iwano Bemutern darüber aus, daß sensationelle und begründete Nachrichten nach Europa telegraphiert würden.

Liverpool. (Neuter-Redung.) Die Versicherungsbörse gegen Kriegsgeschäfte wurde für japanische Schiffe von 35 auf 25 Guineen herabgesetzt.

Bermischtes.

Eine Polizei, die keinen Spaß versteht. In einem Birkas in Cherson trat vor einiger Zeit der musikalische Clown und Verwandlungskünstler Travelli auf. Einem Abends erbot er sich, das Publikum „amerikanisch“ zu fotografieren.

Wetterbericht des kgl. Sächl. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 26. Oktober 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).

Table with 4 columns: Station, Richtung u. Stärke des Windes, Wetter, Temperatur. Includes stations like Chemnitz, Leipzig, Dresden, etc.

Witterung in Sachsen am 26. Oktober.

Table with 4 columns: Station, Temp., Wind, Nebel. Includes stations like Chemnitz, Leipzig, Dresden, etc.

Unter der Bezeichnung einer Deposition im Wehen mit ihrem Minimum von 735 mm. an der letztgenannten Stelle und des hohen Druckes im Osten des Gebietes mit einem Maximum über 795 mm. im Nordosten neben vorwiegend südlichen Winden, welche diesen letzteren, teilweise durch bis nach 27. Oktober, etwas und hohen. Temperatur: Normal.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Table with 4 columns: Station, Temp., Wind, Nebel. Includes stations like Chemnitz, Leipzig, Dresden, etc.

Wiege - Altar - Grab.

Die glückliche Geburt eines gesunden **Sonntagsmädchens** zeigen höchstfreudig an Dresden, den 25. Oktober 1908 C. Tel.-Bh. Siebenhäuser u. Frau Felene geb. Schuel.

Die glückliche Geburt eines gesunden **Töchterchens** zeigen höchstfreudig an Sonntag den 25. Oktober 1908 Broger Straße 42, 2. Fritz Unger und Frau Lotte geb. Gauditz.

**Max Pursche, Kaufmann**  
**Elsbeth Pursche geb. Brückner**  
Vermählte.  
DRESDEN - KÖNIGSTEIN, 26. Oktober 1908.

**Karl Hunger**  
Bureauassistent im Kgl. Ministerium des Innern  
**Olga Hunger geb. Bäger**  
Vermählte.  
Dresden den 24. Oktober 1908. Lößau

Die Beerdigung des  
**Herrn Kaufmann**  
**Wilhelm Thierbach**  
findet Mittwoch, den 28. Oktober, nachmittags 1 Uhr, auf dem Friedhof Großenhölz bei Dahlen, von dem Trauerhause aus statt.  
**Die Hinterbliebenen.**

Heute abend 11 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unser beliebtester, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel  
**Herr**  
**Georg Dinger**  
im 67. Lebensjahre.  
Im Namen der Hinterbliebenen zeigt dies im tiefsten Schmerze an  
Dresden, den 26. Oktober 1908  
**Dr. Hugo Dinger,**  
Privatdozent an der Universität Jena,  
**Käte Dinger geb. Borkowski.**  
Die Einsegnung findet Donnerstag, den 28. Oktober, vormittags 10 Uhr, im Trauerhause, Nabeberger Straße 15, statt, die Beisetzung erfolgt auf dem St. Pauli-Friedhof gegen 1/12 Uhr vormittags.

Sonntag nachmittag 1/2 Uhr entschlief nach kurzen Leiden im 59. Lebensjahre mein geliebter, treusorgender Mann, unser guter Vater, Bruder, Onkel u. Schwiegervater  
**Herr Schablonenfischer**  
**Richard Jähnig.**  
Dies zeigt im tiefsten Schmerze an  
Dresden, St. Bräutigamstraße 14, den 25. Oktober 1908  
**Clara verw. Jähnig**  
zugleich im Namen der trauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Mittwoch den 28. Oktober, nachmittags 1/2 Uhr, von der Halle des Tollenhauer Friedhofes aus statt.

Die Verlobung meiner Tochter **Johanna** mit dem Gutsbesitzer **Herrn Otto Brennecke**, Cosenow, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen  
Köttschenbroda bei Dresden,  
den 25. Oktober 1908

**Emilie Barthels**  
geb. Schwarz.

Meine Verlobung mit Fräulein **Johanna Barthels**, Tochter des zu Borthen bei Dresden verstorbenen Rittersgutsbesitzers **Julius Barthels** und seiner Frau Gemahlin **Emilie geb. Schwarz**, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen

Cosenow bei Dacherow, Pomm.,  
den 25. Oktober 1908

**Otto Brennecke.**

Sonntag abend 6 Uhr entschlief sanft nach kurzem Kranksein am Herzschlag im 58. Lebensjahre unser lieber Bruder und Schwager

**Herr Kaufmann**

# Traugott Ferdinand Schade.

Dies zeigen schmerz erfüllt an

**Alfred Schade** als Bruder,  
**Ellsabeth Gertzen geb. Schade** als Schwester,  
**Heinrich Gertzen** als Schwager,  
**Ellsabeth Schade** als Schwägerin.

Die Beerdigung findet Donnerstag vormittags 11 Uhr vom Trauerhause, Dresden-Strehlen, Julius Otto-Straße 2, aus statt.

Nach kurzem Leiden verschied unerwartet am Herzschlag Sonntag abend 6 Uhr in seiner Villa zu Strehlen unser allverehrter Chef

**Herr**

# Traugott Ferdinand Schade,

alleiniger Inhaber der Firma **F. Schade & Co.**

In dem Verewigten verlieren wir einen Chef von edler Denkungsart und seltener Herzengüte. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Dresden, den 26. Oktober 1908.

**Das Personal der Firma F. Schade & Co.**

**Gottes Hand ruht schwer auf mir.**  
Nach Gottes unerforschlichem Ratsschlusse verschied gestern früh meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute, liebe Mutter

**Frau**  
**Minna Thekla Wilhelm**  
geb. Schrempel.

Wiederum stehe ich verwaist mit meinen Kindern am Sarge einer lieben Lebensgefährtin. Unser Schmerz ist groß.

Um stilleß Beileid bitte

**Ernst Wilhelm nebst Kindern.**  
Botischappel, den 26. Oktober 1908.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Nach einer langen, gekämpften Illigerreise hat Gott unsere herzlichgeliebte, stets treusorgende Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

**Frau**  
**Clara Malwine verw. Freygang**  
geb. Berger

im Alter von fast 75 Jahren nach kurzem Leiden durch einen sanften Tod zur ewigen, seligen Ruhe zu sich gerufen.

Dies zeigen allen Bekannten nur hierdurch schmerz erfüllt an  
**Hans Freygang,**  
**Max Freygang,**  
**Johanna verw. Eicke geb. Freygang,**  
**Elisabeth Martin.**

Sonntag, den 26. Oktober 1908, abends 7 Uhr.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 28. Oktober, nachmittags 4 Uhr, von der Halle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt.

Vergangene Nacht verschied infolge eines Herzschlags, im 58. Lebensjahre liebend, mein innigstgeliebter, herzlichgeliebter Gatte, unser treusorgender Vater, Bruder, Schwiegerohn und Schwager

**Herr Fabrikbesitzer**  
**Julius Eduard Richter,**

Inhaber der Firma **Loeser & Richter.**

Dies zeigen im tiefsten Schmerze an  
Löbau i. S., den 25. Oktober 1908

**Margarete verw. Richter geb. Sipert,**  
**Fritz Richter, stud. jur.,**  
**Alfred Richter,**  
**Julius Richter,**  
**Georg Richter**

zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 28. Okt. 1908 nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heimgeliebt vom Grabe unserer teuren Entschlafenen, unserer unvergesslichen Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

**Frau**  
**Auguste Pauline Brückner**

drängt es uns, für die überaus zahlreichen Beweise liebevoller und ehrenvoller Teilnahme an dem schweren Verluste, der uns betroffen hat, unseren herzlichsten und aufrichtigsten Dank auszusprechen.

**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**



# Carl Heinrich Barthel, Waisenhausstr. 30.

Königl. Sächs. Hoflieferant

## Haus für vornehme Damenhüte in allen Preislagen.

beehrt sich seine Rückkehr von Paris und somit den Eingang aller Neuheiten für Herbst und Winter ergebenst anzuzeigen.

Gegründet 1869. • Fernsprecher 3390.

Eigene Stroh- und Filzhut-Fabrik im Hause.

### Hotel Lingke

Seestr.—Altmarkt.  
Zimmer von 1,50 Mark an.

Diners zu 1,25 M., Abonnem. 20 % Ermäßigung.  
Heute Dienstag  
von 12—3 und abends von 6 Uhr an:

#### Sauerbraten

mit voglländischen Klößen.

Morgen Mittwoch: **Pöfelichweinsnochen.**  
Hochachtend **Robert Zschäckel.**

### Schloßkeller,

Parterre, 16 Schloßstraße 16, 1. Etage.  
Heute, sowie jeden Dienstag von abends 4 1/2 Uhr an:

**Spezialität:**  
**Gänsebraten mit Rotkraut 50 Pf.**

Morgen, sowie jeden Mittwoch  
**Grosses Schweineschlachten.**

Hochachtungsvoll **Heinr. Niertschke.**

### Konzerthaus Zoologischer Garten.

Weine der Reuezeit entsprechend ausgestatteten  
**grossen und kleinen Säle**

empfehle ich für  
**Hochzeits- und Familien-Festlichkeiten**  
sowie den geehrten Vereinen zur Abhaltung von  
**Bällen und Familienabenden.**

Eigene Theaterbühne.  
Anerkannt gute Küche. Echte Biere, ff. Weine.  
Gute Bedienung. Willige Preise.

Fernsprecher 1, 3394. **Adrian Jacobsen.**

Neue Bewirtung. Neue Bewirtung.

### „Germaniahof“

Inhaber: **Traugott Morkisch,**  
Töbeler Straße 1, Haltestelle der Straßenbahn Albertplatz—  
St. Pauli-Friedhof. Telefon Amt 11, 535.

Große tauchfreie Schanklokale, Vereinszimmer, Billardzimmer.  
Ergebenst Unterzeichneter empfiehlt beidens gebräute Biere:  
**Augustiner-Bräu, München, Reichel-Bräu, Culmbach,**  
**Kadeberger Böhmisches, Reichenkeller-Lagerbier,**  
**Weine von der Firma Köchel & Sohn, Hohenheim.**

Ferner empfehle besonders meine wie früher geführten  
bürgerlichen köstlichen **Mittagsstisch** in großer Auswahl zu  
seinen Preisen, sowie **Stammabendbrot**, ebenfalls in großer  
Auswahl.

Indem ich höflich bitte, das mir früher entgegengebrachte  
Bewusstsein auch auf mein neues Unternehmen übertragen zu  
wollen, zeichnet

Hochachtungsvoll ergebenst  
**Traugott Morkisch.**

### Braustübl, Breitestr. 3.

**Ausschank**  
des altbekanntesten, sehr vorzüglichen  
**Bockbieres.**

Glas 15 Pf. Achtungsvoll **Emil Merker.**

### Bären-Schänke!

Webbergasse 27 u. 27b  
Heute Dienstag  
Verspelsung von **100 Gänsen.**

(Prima Prager Ostermahl-Gänse).  
Eine große Portion mit Rotkraut und Kartoffeln **50 Pf.**

und Sabudgasse 16.  
v. 1/2 6 Uhr abends ab.

### Kronprinz Rudolf,

Schreibergasse 12.

## Neu eröffnet!

**B. Schröter, Traiteur.**

### Paradies

Dresden-N.,  
Große Meißner Straße 8.  
Erstklassige  
**Weine.**  
Gern besucht.

### Schkades Weinstube,

Vinaitische Straße.  
Heute  
**Schweineschlachten.**

### Stadtwaldschlösschen,

Postplatz.  
Bestgelegent. Konzert-Etablissement i. Zentrum d. Stadt.

#### Täglich grosses Konzert

des 1. Wiener Damen-Orchesters Mikloska.  
Anfang 5 Uhr. Anfang 5 Uhr.

### Goethegarten Blasewitz.

Freitag den 30. Oktober die wirklich einzig bestehende

## „Viktoria-Sänger“.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 60 und 75 Pf. Nummerierter  
Platz 1 Mark. Im Vorverkauf 50 und 60 Pf.

### Weltrestaurant „Société“.

Täglich von 4 Uhr an das berühmte  
**Wiener Damen-Orchester.**  
Heute von 5 Uhr an **Hasen-Essen.**  
Morgen Mittwoch von 4 Uhr an  
Erstes grosses Wiener  
**Familien-Kaffee-Konzert.**

H. Eierplausen. Hochachtungsvoll **Karl Wolf.**

Für Hochzeits-, Privat- und  
kleinere Vereinsfestlichkeiten empf.

### schönen Saal

Hotel und Restaurant  
Reibholz,  
„Zur Herzogin Garten“,  
Dresden-A., Ostra-Allee 15b.

### Restaurant Knoll, Schnorrstrasse 3.

Heute Dienstag  
**Grosses Schlachtfest,**  
wogu freundlichst einladet  
D. O.

### Restaurant „Elisens Ruhe“,

Bönischplatz 16, Ecke Wintergartenstraße.  
Zu meinem heute abend stattfindenden

## Abendessen

erlaube ich mir, meine besten Freunde, Bekannten und Nachbarn  
ergebenst einzuladen.  
Hochachtungsvoll **Louis Quack.**

### Koche ohne Feuer

mit der  
**Schwedischen Kochkiste,**  
eingeführt vor 20 Jahren durch  
**F. Bernh. Lange,**  
Amalienstr. 11/13.

### Oldenburger und ostfriesisches Milchvieh.

Sonnabend d. 31. Oktober stellen wir einen großen Trans-  
port beider Oldenburger u. ostfriesischer Rasse u. Kalben, sowie eine  
große Anzahl junger tyrolischer ostfriesischer u. Oldenburger  
Buchtullen in Hiesig (Sächs. Ost) zum Verkauf.  
Wobitz u. Nichtenberg (Elbe). **Gebr. Kramer.**

Seite 7 „Dresdener Nachrichten“ Seite 7  
Stauden, 27. Oktober 1908 Nr. 208

## Königl. Belvedere.

Dienstag den 27. Okt., abends 8 Uhr:  
Nur einmaliges Gastspiel von Frau **Minny di Cerenotti Strauss**, moderne Solo-Schauspielerin und Sonntagskünstlerin.  
Eintrittskarten à 2 Mk. u. Programm. Nur Haupteingang.

Arrangement der Firma **F. Ries.**  
**Heute Dienstag, d. 27. Okt., abds. 7 Uhr, „Musenhaus“:**  
**Lieder-Abend:**  
**Dr. Ludwig Wüllner.**

Karten bei **F. Ries, Ad. Brauer (F. Plötner)**  
von 9-1, 3-6 Uhr und an der Abendkasse.

## Mozart-Verein.

Freitag, den 30. Oktober, abds. 7 Uhr im Vereinshaus  
**Öffentliche General-Probe**  
zum ersten Vereinskonzert am 31. Oktober.  
Mitwirkende: Frau **Marie Götz**, Köniel. preuss. Hofopernsängerin aus Berlin; Herren **Prof. Bertrand Roth** (Klavier); **Konzertmeister M. B. Hildebrandt** (Violine) und **Kammermusiker Ph. Wunderlich** (F.öte).  
Eintrittskarten zu 1 u. 1½ Mk., sowie Programme zu 10 Pf. in der Königl. Hofmusikalienhandlung **F. Ries** (9-1 und 3-6).

## Städtischer Ausstellungspalast.

Freitag den 30. Oktober a. e.  
abends 8 Uhr:

### I. Volks-Sinfoniekonzert

von **Richard Eilers-Orchester (56 Künstler)**  
unter gütiger Mitwirkung der Konzertfängerin **Hel. Susanna Aplitz**, vorm. Kgl. Hofopernsängerin.  
Eintritt 30 Pf.

#### Vortragsordnung:

1. Capriccio op. 7. Kaiserl. Truppenkapellmeister **J. Hoffner**.
2. „Sturm-Gelächter“, Suite **Wolffgang Zeyher**.
3. „Sinfonie pathétique“ Nr. VI, op. 74, H-moll **H. Zeyher**.  
Andante, Allegro non troppo, Andante.  
Allegro con gracia.  
Ad. gr. molto stracc.  
Finale: Allegro lamentoso.
4. Drei Lieder an Wagner:  
a) „Schwanenlied“ **Hugo Bornemann, Zeyher**.  
b) „Rit des Vögel“ **Stab. Trupp.**  
c) „Bühnenfestspiele“ **Hart Hofel.**

Sonnabend den 31. Oktober (Reformationstags) und Sonntag den 1. November je 2 populäre Konzerte. Eintr. 50 Pf.

## Victoria-Salon.

Letzte Woche.

Frl. **Pepi Weiss**; **La Foy**; **Simon und Paris**; **Ferry u. Perry**; **Richard Merker**; **de Toma**; **The 4 Cliftons**; **Clément de Lion**; **Ellmanns**, sowie sämtliche **Künstler und Spezialitäten.**

Eintr. 7½ Uhr. Anfang der Vorstellung 9½ Uhr.  
Im Tunnel von 7 Uhr an „Nuova Sirena“.

Nächsten Donnerstag:  
**einzig**  
**Elite-Vorstellung (ohne Tabakrauchen)**  
im Monat Oktober.

## Palast-Restaurant,

Hotel Philharmonie.

### Großes Extra-Konzert

der Kapelle des Kgl. Sächs. 1. Feldartillerie-Regiments Nr. 12.  
Direktion: Kgl. Musikdirektor **Erigent W. Baum.**  
Anfang 7 Uhr.  
Eintritt frei, reservierter Platz 30 Pf., Loge 50 Pf.  
Sachachtungsvoll **Wilhelm Heinze.**

## Deutscher Kaiser,

Variété-Theater,

Dresden-Pfaffen, Leipziger Straße 92.

Täglich große Elite-Vorstellung

der ersten Kapazitäten der Welt. 10 Weltstadt-Debüts.  
Anfang Wochentags abends 8 Uhr.  
Sonntags und Feiertags zwei Vorstellungen.  
Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.  
Vorankarten haben an Wochentagen und an den Sonntags-Nachmittags-Vorstellungen gegen Vorzahlung eines Programms für 10 Pf. Gültigkeit.  
Sachachtungsvoll **Die Direktion.**

# CENTRAL-THEATER.

Nur noch wenige Vorstellungen des Oktober-Programms. Anfang 7½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

# HOUDINI

eingenagelt in einer Holzkiste.

Jedermann kann Nägel mitbringen! Jeder kann die Kiste zunageln!  
In wenigen Minuten wird Houdini sich befreien und trotzdem bleibt die Kiste zugebunden und unversehrt!

**1000 Mark** zahlt Houdini für den Nachweis, dass die Kiste präpariert ist.  
**Houdini als Meisterschaftskartenkünstler.**

Mittwoch den 28. Oktober 1903

im großen Saal des Vereinshauses, Bismarckstr.

zum Besten der

## König Albert-Gedächtnis-Stiftung Matthäus-Passion

von **Joh. Seb. Bach.**

Leitung: Herr Kapellmeister **Kurt Hösel.**

Solisten: Kgl. Preuss. Kammerfängerin **Frau Emilie Herzog**, Berlin (Soprano); **Fräulein Marie Seret**, Amsterdam (Alt); **Herr Eduard Mann** (Tenor); **Herr Victor Porth** (Bariton); **Herr Hermann Nüsse** (Bass), Dresden. Herr Konzertmeister **G. Gumprecht** (Solo-Violine), Herr Kantor **Rich. Schmidt** (Klavier).  
Chor: **Die Dreysigische Sing-Akademie.**  
Dirigiert: **Das Richard Eilers-Orchester.**  
Eintrittskarten nummeriert zu M. 5, 4, 3 u. 2. Stehplätze zu M. 1 bei **F. Ries**, Kaufhaus (9-1, 3-6), **Ad. Brauer** (F. Plötner), Hauptstr. 2, und bei **Arndt Fischer**, Kaiserpalast, Bismarckstr. 17, sowie am Abend an der Kasse des Vereinshauses.  
Eintr. 6½ Uhr. Beginn 7½ Uhr.  
Ende gegen 10 Uhr.

Mit Genehmigung Ihrer Majestät der Königin-Witwe veranstaltet der unter Allerhöchsterseiner Protektion stehende Albertverein für das Carolahaus am 14. November abends 7 Uhr im Vereinshaus ein

## Grosses Konzert,

ausgeführt vom

### Mozart-Verein

unter gütiger Mitwirkung der Königl. Kammerfängerin **Frau Erika Wedekind**, der Herren: Königl. Hofopernsänger **Friedrich Plaschke**, Köniel. Konzertmeister **Georg Wille**, Königl. Sächsischer Kammervirtuos **Herrmann Scholtz** und **Percy Sherwood.**

Eintrittskarten von 1-5 Mk. in der Königl. Hofmusikalienhandlung **F. Ries** von 9-1 und 3-6 Uhr. Bestellungen nimmt auch die Königl. Hofmusikalienhandlung **Ad. Brauer-Neustadt** entgegen.

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Sonnabend, d. 14. Novbr., abends 7½ Uhr. Musenhaus, zum Besten des Vereins zur Unterstützung von Witwen und Waisen der darstellenden Mitglieder an den Königl. Hoftheatern:

## Hebbel-Abend,

Vorlesung von

## Paul Wiecke.

Karten à 4, 2½, 1½ Mk. bei **F. Ries** (Kaufhaus) von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt.

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Montag den 16. November, abends 7 Uhr. Musenhaus,

## Klavier-Abend: Waldemar Lütschg.

Karten à 4, 2½, 1½ Mark bei **F. Ries** (Kaufhaus) von 9-1, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt.

## Kreuzkirche

Dienstag den 3. November 1903  
abends 7½ Uhr

### Geistliches Konzert

zum Besten des Christlichen Vereins junger Männer.

Mitwirkende: **Lehmann-Osten-Chor**, **Fräulein Brockmann** (Violine), **Herr Kammervirtuos Böckmann** (Violoncello), **Herr Konzeri- u. Oratorienfänger Porth** (Gesang), **vier Herren der Königl. Kapelle** (Blas-Quartett) und **Herr Kantor u. Organist Fährmann** (Orgel).  
Numerierte Plätze à 3, 1.50, 1 Mk., 75 Pf., unnummerierte à 50 Pf. in der Hofmusikalienhandlung von **F. Ries**, Soestr. 21 (nur von 9-1 und 3-6 Uhr), in der Hofmusikalienhandlung von **C. A. Klemm, Justus Naumanns Buchhandlung**, Wallstr. 6, im **Schriftenverlage, Johannesstr. 17**, bei **Herrn Direktor Lehmann-Osten**, Walpurgisstr. 18, und im **Sekretariate des Vereines, Neumarkt 9, III.**

Dienstag den 27. Oktober abends 8 Uhr findet der

## zweite Vortrag

von **Frau Marie Karchow-Lindner** im Kaiser Wilhelm-Hotel, Wiener Platz 5, statt.  
Programm: Anleitung zur Selbstübung deutschen Sprechens mit Tongebildung. Vortrag über alte und neue dramatische Kunst. Vorträge verschiedener Dichtungen.  
„Iwan“, Drama aus der russischen Hofgeschichte von **Wladimir von Bieleben** geb. **Prinzessin Reuß** alt. Linie.  
Billets beim Portier des Kaiser Wilhelm-Hotels im Vorderhof zu 1.25 M. und 75 Pf., abends zu 1.50 M. und 1 M.

## Apollo-Theater

Dresden-N., Stritzgerstr. 6.  
Täglich Auffreten: **Opall**, der Unverwundbare. Einzig Spezialität der Welt. Dazu das große Programm **„Zum Schloss Dresden amüsiert sich“**. Größter Lacheffekt. Hell! alles Tagesweitere in den Schatten.  
**C. Jul. Fischer.**

## Henrys I. ungar. Zirkus.

Schluss der Saison 3. November.

Dienstag den 27. Oktober:  
Neu für Dresden! Nur einige Tage!  
Die grösste Sensation Berlins!  
**Paul Leinerts Todessprung**  
mit dem Zweirad aus einer Höhe von ca. 19 Meter über eine 9 m breite Kluft.

Mittwoch 2 Vorstellungen, 4 u. 8 Uhr.  
Nachm. Kinder halbe Preise auf allen Plätzen.

## Wiener Garten

Täglich von 12 bis 3 Uhr  
Mittagstisch zu billigen Preisen.

- |   |   |
|---|---|
| Suppe, 1 Gericht                                  | 50 Pf.  |
| Suppe, 2 Gerichte und Nachspeise                  | 1 00  |
| Für Abonnenten, ohne täglichen Zwang, 11 Couverts | 10 M.   |
| <b>Heutige Speisekarte:</b>                       |   |
| Suppe mit Einlauf                                 | Sauerbraten mit Roß.                          |
| Leichte Gedüpfen-Suppe                            | Gänsebraten . . . . 60 Pf.                    |
| Steindutt mit Champignonsauce                     | Sammelleule . . . . 60 Pf.                    |
| Rindfleisch in Bouillonkartoffeln.                | Rehrücken mit Rotkraut 75 Pf.                 |
| Brisk Steu  | Schmalzbraten.                                |
| Bayer. Leberknödel m. Sardellen-sauce             | Ein Teller Bouillon-kartoffeln . . . . 20 Pf. |
| Gefüllte Fleisch-Omelette mit Pilzsoße.           |   |

**Reichhaltige Abendkarte zu kleinen Preisen.**  
Ausverkauf ausgewählter Biere in ½ Liter-Flaschen oder Steinkrügen.  
Im Konzert-Saal und in der Gebirgshalle:  
**Konzerte von 2 Kapellen**  
von 7-11 Uhr. Eintritt frei.  
**Wochen Mittwoch Schlachtfest.**

Benennung: Redakteur: **Armin Vondert** in Dresden. — Verleger und Drucker: **Hiebig & Richards** in Dresden, Gartenstraße 35.  
Eine Gewähr für das Erhalten der Seiten an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
Das heutige Blatt enthält 28 Seiten.









Schuldig. Weber Weissende noch Personal sind verlegt. Der Schenker konnte nach 20 Minuten Verpätung weiter fahren, der sonstige Betrieb ist nicht in Mitleidenschaft gezogen.

In einer Wirtschaft in Ulm hatte ein Mechaniker einen Einbruch verübt. Als der Wirt den Einbrecher über die Straße verfolgte, löste dieser den Wirt durch einen Schuss ins Herz. Ein Schatzmann, der den Einbrecher verhaften wollte, erhielt ebenfalls einen Schuss, die Kugel prallte jedoch an einem Metalltopf ab und der Täter wurde alldam verhaftet.

Der Feldwebel Dienhardt vom 40. Infanterie-Regiment in Wachen hatte einen Hüter, der zum Fahren des Gemeindesekretariums verwendet wurde, deshalb geschäftig und ihn gemühten, einige Tropfen Petroleum zu schlucken. Als das Berggehen ruckartig wurde, suchte Dienhardt den Hüter zu bestimmen, was ihm jedoch nicht gelang, und das Kriegsgericht der 15. Division verurteilte ihn wegen Mißhandlung und vorläufiger Verhinderung eines Untergebenen zu sieben Wochen Gefängnis. In der Berufung gegen das Urteil suchten der Angeklagte und sein Verteidiger den Hüter als minderjähriges Kind zu stellen. Da der Hüter keinen Schaden genommen, der Feldwebel aber, der nun im zwölften Jahre diene, durch eine Gefängnisstrafe in seiner Laufbahn völlig vernichtet sei, so bat der Verteidiger um ein milderes Urteil. Das Kriegsgericht des 8. Armee-Korps verurteilte die Berufung. Der Feldwebel, der eine besondere Vertrauensstellung habe, müsse sich diese durch ein angemessenes, würdevolles Verhalten wahren. Wenn auch die Obrigkeit nicht als schwere Mißhandlung anzusehen seien, so bedeute die Mißhandlung doch durch die sie begleitenden Umstände, namentlich durch den Zwang, Petroleum zu schlucken, eine Nothet, die im Heere nicht gebuldet werden könne.

Ausgeschrieben ist eine Belohnung von 1000 Mark auf die Ermittlung der seit dem 18. August 1901 verschwundenen, damals sechsjährigen Elie Kassel, Tochter des Kutschers K. in Hannover. Die weitgehenden Nachforschungen nach dem Kinde, von dem man annahm, daß es entführt worden ist, im In- und Auslande haben bis jetzt zu keinem Ergebnisse geführt.

In dem Städtischen Dreifrau bei Kottbus war der angelegliche Stadtschreiber Gimanowski aus Könnern bei Halle zum Bürgermeister gewählt worden. Seine Bewerbung war durch beste Zeugnisse und Empfehlungen, sowie durch stilles Aushalten unterstützt worden. Jetzt soll sich der „Berl. Neuesten Nachr.“ zufolge herausgestellt haben, daß der Gewählte schon seit einiger Zeit krankheitslos ist und keine Zeugnisse zum Teil gefälscht sind. Auch soll eine strafrechtliche Unterdrückung gegen ihn bestehen.

Wie das „Polener Tageblatt“ meldet, ist am Sonnabend abend auf der Warthe bei Baranitz ein mit Stomatobakterien belegtes, von Polen kommendes Boot an das Seil der dort befindlichen Jahre gestochen. Das Boot enthielt 5 Personen, vier Männer und eine Frau, sind ertrunken.

Zu dem „Hall Tchnow“, der einen so merkwürdigen Verlauf genommen hat — die Hinrichtung wurde wegen plötzlicher Erkrankung Tchnows aufgeschoben — wird zur Ergänzung der bisherigen Mitteilungen geschrieben: Nach der Beurteilung entstanden Zweifel über den Geisteszustand des Mörders; das Ergebnis der erneuten Untersuchung und Beobachtung war das bisherige. Nachdem endlich die Befähigung des Tchnow bestätigt worden war, wurde die Hinrichtung am Sonnabend festgesetzt. Am Tage vorher war der Scharfrichter Engelhardt aus Magdeburg mit den Gehilfen eingetroffen und hatte die notwendigen Vorbereitungen getroffen. Als der Staatsanwalt am Vortage in die Zelle des Mörders trat und ihm die Mitteilung machte, daß am nächsten Morgen das Urteil vollstreckt werden solle, brach Tchnow in verzweifeltes Geschrei aus. Er hatte alle Hoffnung verloren und tobte die ganze Nacht hindurch, nur zeitweise machte sich tiefe Niedergeschlagenheit bei aneinander Geistesabwesenheit bemerkbar. Als Tchnow am Morgen dem Scharfrichter zugeführt werden sollte, konnte es keinem Zweifel mehr unterliegen, daß er aus Todesangst verübt geworden war! Er war vollständig schwach, und die Ärzte stellten fest, daß er eine Lähmung der Herzstätigkeit erlitten hatte. Nach den gesetzlichen Vorschriften durfte die Hinrichtung nun nicht vorgenommen werden, und Tchnow wurde in die Irrenabteilung des Krankenhauses zur Verbuchung übergeführt.

Wadere Knaben. Aus Wien berichtet man: Als ein Personenzug die Bahnstrecke zwischen Ratowitz und Strakonitz passierte, vernahm man längs des Bahndammes zur Schiene gehende Knaben, zwei Söhne des Bahnwärters Weichla und der Bauernmohr Schell aus Postowitz bei Strakonitz, daß der Zug plötzlich ein ungewöhnliches Geräusch verursachte. Die Knaben bemerkten dann, daß eine Schiene mehrere Brüche aufwies und daß ein großes Stück aus ihr herausgebrochen war. Nach liefen sie zum nächsten Bahnwärterhaus und schlugen Alarm. Der Bahnwärter hatte eben noch Zeit genug, dem bereits heranbrausenden Personenzug Wien-Eger entgegenzulaufen und ihn auf offener Strecke anzuhalten. Es ist nur der Geistesgegenwart der drei Knaben zu danken, daß ein großes Unglück verhütet wurde.

An die Wiener Seite des Königs der Belgier haben sich mannigfache Hoffnungen, insbesondere der Gläubiger der Prinzessin Louise von Koburg geknüpft, die nicht in Erfüllung gegangen zu sein scheinen. Allerdings hat König Leopold in Wien den Kurator der Prinzessin, Dr. Ritter v. Hellmantel, und den Vertreter des belgischen Königs Philipp von Koburg, Regierungsrat Dr. Bachrach, in Audienz empfangen. Ueber den Inhalt der Erörterungen in der Wiener Hofburg verläutet nichts, doch kann man annehmen, daß sich der König nicht zu irgendwelcher Intervention zu Gunsten der Prinzessin Louise entschlossen habe. Man ist dennoch in maßgebenden Kreisen überzeugt, daß der Erbstatthalter, der von den Gläubigern der Prinzessin gegen den König bei den belgischen Gerichten angestrengt wurde, nicht durch ein unter Mithilfe des Königs zu hande kommendes Arrangement werde beigelegt werden, sondern daß dieser und andere Prozesse die Gerichte beschäftigen wird. Die rechtlichen Bemerkungen der Gläubiger der Prinzessin von Koburg — meist Lieferanten von Toiletten und Schmuck — übersteigen noch eine Million Francs. Aus dem Nachlasse der Königin dürften der Prinzessin kaum 100 000 Francs zufließen. Die Gläubiger sind daher bestrebt, durch ihre Ansprüche die Hälfte vom Vermögen des Königs Leopold als Erbschaft für die Tochter zu erlangen, indem sie Gütergemeinschaft behaupten. Der Prozeß befindet sich noch im Stadium des Vorverfahrens, wird aber schon in aller nächster Zeit das Wiener Ziviltribunal als Gerichtshof erster Instanz beschäftigen. Vor Gericht wird der Intendant der Zivilliste, Baron Rosinant (Sofinet), als Vertreter des Königs erscheinen. Anwalt Wiener und der belgischer Bürgermeister Anwalt Demont werden für den König und für die Prinzessin Clementine plädieren.

Der große Prozeß über die Millionenbetrugaktion bei der St. Wendelsvorrichtung ist Ende nächsten Monats beginnen. Die Anklageschrift gegen die des Betrugs und der Veruntreuung beschuldigten sechs Personen (Kobout, Kobout, Wilm, Grünwald, Barzil und Vefeländer) ist 842 Seiten stark. Sie verlangt die Vorladung von 72 Zeugen, von Sachverständigen im Buchhändler und die Vorlesung mehrerer Hundert Protokolle.

Unverhofftes Wiedersehen. Aus Staab (Höbmen) wird der „Voh.“ berichtet: Vor einiger Zeit wanderte der Gutwacker Max Strada, welcher durch mehrere Jahre hier sein Gewerbe ausgeübt hatte, mit seinem jüngsten Sohne nach Amerika aus, nachdem schon 5 Kinder Strada's sich im Laufe der Zeit dorthin begeben hatten, um ihr Glück zu suchen. Ein Knabe Strada's war vor 18 Jahren aus dem elterlichen Heim nach einem heftigen Streite mit seinen Eltern nach Amerika geflüchtet und seit dieser Zeit verlohren, weshalb ihn die Eltern für tot hielten. Die Frau Strada's unternahm erst später als ihr Gatte mit ihrer jüngsten Tochter von Hamburg aus die Ueberfahrt nach Amerika, da sie vorher noch den Warenvorrat und die Mobilien verkaufen und sonstige Familienangelegenheiten schlichten mußte. Auf hoher See machte Frau Strada die Bekanntschaft eines Matrosen, der ihr mit besonderer Freundschaft entgegenkam, sich sehr gefällig und dienstwillig zeigte und seine Lebenswürdigkeit auch auf ihre Tochter ausdehnte, weshalb die Mutter in dem stammigen Matrosen schon einen Jünglingsmann für ihr Kind gefunden zu haben glaubte. Der Umstand, daß der Matrose fleißig die Gesellschaft der Tochter aufsuchte und mit ihr manche Zeit im traulichen Gespräche zubrachte, bestärkte sie nur noch in ihrer Vermutung. Doch nahm die Angelegenheit bald eine andere Wendung. Eines Tages betrat eine der mitreisenden Frauen die Frau Strada, ob ihr bei dem Matrosen, der sich ihr so oft näherte, nichts Besonderes auffalle. Auf die ausgesprochene Annahme, in ihm ihren jüngsten Sohn wiederzusehen, wurde ihr eröffnet, daß es ihr Sohn sei, den sie hier treffe, und zwar daß seit 18 Jahren verlohren und tot geglaubte Kind, das nach einem abenteuerlichen und wechselvollen Leben nun als Matrose eine gute Stelle gefunden habe. Der Matrose hatte um Mitteilung dieser Nachricht gebittet. (Fortsetzung siehe nächste Seite.)

# Zur Aufklärung!

Man stößt leider immer noch auf die irrige Ansicht, daß unsere deutsche Sektindustrie mit der französischen nicht gleichen Schritt halten könne. Wie groß dieser Irrtum ist, beweist der Umstand, daß in Deutschland heute schon nahezu die Hälfte des Quantums hergestellt wird, welches man in Frankreich an Champagner produziert. Dieses Verhältnis erlangt um so größere Bedeutung, wenn man bedenkt, daß die französische Champagnerherstellung über 200 Jahre alt ist, während man in Deutschland erst seit ca. 50 Jahren Sekt erzeugt, und daß die französischen Marken seit langem eingeführt sind, während sich der deutsche Sekt Schritt für Schritt den Absatz erkämpfen muß. Die gegenwärtige Lage würde aber schon vielmehr zu Gunsten der deutschen Industrie verschoben werden, wenn nicht noch vielfach die falsche Anschauung verbreitet wäre, daß den französischen Marken an Qualität nicht gleichzukommen wäre. Jeder wirkliche Kenner belächelt diesen Irrtum. Wenn wir auch nicht im entferntesten daran denken wollen, die als erstklassig bekannten französischen Marken in ihrem Werte herabzusetzen, so muß doch in Berücksichtigung gezogen werden, daß man für diese einen viel höheren Preis anzulegen gewohnt ist, der nur zum allergeringsten Teil dem Eingangszoll zuzuschreiben ist. Sollte man diese Preise von Mk. 12,— bis Mk. 20,— und mehr auch für deutsche Erzeugnisse anwenden, so würde man dafür ein Produkt erhalten, welches diesen französischen Marken teilweise sogar überlegen wäre. Den besten Beweis liefern die bestehenden Tatsachen: zu dem Preise, zu welchem die deutschen Schaumweine im Handel sich befinden, ist kein französisches Haus im stande, eine ebenbürtige Qualität zu liefern.

Um den verehrten Lesern einen weiteren Anhalt zu geben, wollen wir erwähnen, daß Preisunterschiede einzig und allein auf den Wert des Rohproduktes zurückzuführen sind, nicht aber auf die Sektbereitung. Diese ist bis auf einige Firmen, welche ein anderes, aber nicht bewährtes Herstellungsverfahren adoptiert haben, überall die gleiche wie in Frankreich, d. h. die Gewinnung der Kohlensäure auf natürlichem Wege vollzieht sich in den Flaschen selbst. Was aber die Rohprodukte anbetrifft, so brauchen wir uns unserer deutschen Weine nicht zu schämen. An den Hügeln unseres herrlichen deutschen Rheines werden so kostbare Gewächse gebaut, daß sie jeden Vergleich mit fremden Erzeugnissen aushalten können. Und nicht nur das: anerkannt ist sogar, daß die Rheingegend die edelsten Weine der Welt überhaupt hervorbringt.

Mitten in diesem unvergleichlichen Fleckchen Erde vollzieht sich die Herstellung unserer Marke „Kupferberg Gold“. Ist es nötig, etwas zu ihrem Lobe zu sagen? Wohl kaum! Denn es ist eine bekannte Tatsache: Wo „Kupferberg Gold“ einmal Eingang gefunden hat, ist und bleibt es ein treuer Freund und ein immer wiederkehrender Gesellschafter. Man kann „Kupferberg Gold“ mit Fug und Recht unseren „deutschen Familienekt“ nennen, denn es vergeht wohl kein Fest in den besterstellten Familien, bei dem man ihm nicht begegnete. Ueber seine außerordentlich interessante Bereitung, deren Kenntnis übrigens für jeden Sektkrinker zur Beurteilung des Stoffes notwendig ist, werden wir in Kürze einige Angaben machen.

## Sektkellerei Kupferberg, Mainz.

18

Seite 12 „Dresdener Nachrichten“ Seite 12  
Dresden, 27. Oktober 1903 Nr. 298

Nur  
Struve-Str.  
3. (Laden)

Chemnitzer Handschuh-Haus  
empfiehlt prachtvolle  
Glacé-Handschuhe, coul. f. Damen, 90, 1,25,  
1,50, 1,75,  
ferner: Prima Biegenleder, Walsleder, gefittete Glacé,  
Militär-Handschuhe, Ball-Handschuhe, Neu-  
heiten in Stoffhandschuhen.  
Spezialität: Strümpfe mit Doppelsohlen.

Nur  
Struve-Str.  
3. (Laden)

Hochaparte Neuheiten in  
Paletot-, Anzug- und Hosenstoffen.

Größte Auswahl, beste Qualität, billigste feste Preise.  
Otto Zschoche, Tuchhandlung,  
Wallstraße 25, Eckhaus Breitestraße.

Tapiserie-  
Räumungs-Ausverkauf  
zurückgesetzter Handarbeiten und Ralsmuster  
zu enorm billigen Preisen  
O. R. Böhm,  
An der Kreuzkirche 3 nur 1. Etg.  
Geheime Leiden

behandelt (27jähr. Erfahr.) O. Goscinsky, Dresden, Zinsen-  
dorfstraße 47, v. t. täglich v. 9-4 u. 6-8 abds., Sonntags  
v. 9-1. (16 J. beim verstorb. Dr. med. Blau tätig gewesen.)

Schirmständer, Palmenständer,  
Palmenkübel.

Königl. Hof Carl Anhäuser, Königl. Johannstr.

Durch Lebens-Magnetismus

behandelt mit nachweisbarem Erfolge in denselben Fällen: Nervenl.,  
Schwäche, Lähm., Rheumatism., Neuralgie u. s. w. Bald. Dankbar.  
Langjähr. Erfahrungen. Honorar mäßig. Besuche auch aus-  
wärts. Sprechzeit: Wochent. von 10 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm.  
Sonn- und Festtags von 10 Uhr vorm. bis 12 Uhr mittags.

Emmy verw. Gustav Dehmichen,  
Dresden-Alstadt, Marschallstraße 44, 1. Et.



Schöne schwarze Haare  
bekommt man durch den Gebrauch des von mir im  
Jahre 1868 erfundenen u. nur allein fabrizierten  
echten  
Nussöl-Extrakt

aus reifen, gelben Nüssen bereitet, durch dessen gewöhnlichen  
Gebrauch als Haarfärbmittel selbst graue Haare schön schwarz  
und glänzend werden.  
Heinrich Müller in Leipzig, Johanniskirch 3-5.  
In Dresden vorräthig in den meisten renommirten  
Drogen-, Parfümeriehandlungen und Friseurgeschäften.



beamter, zu wie und dem preussischen Schaffner. „Wilt das Billeit bis Würzburg?“ „Ja, aber über Gimmthal, die kürzere Strecke.“ „Ach was, das wird schon gehen, — also nach Würzburg wollen Sie? Na, dann fahrens gefälligst nach Würzburg und steigen in Würzburg richtig aus!“ — Ich grübelte nach, wer nun wohl recht haben möge, die Fahrkartenausgabe Magdeburg, Krefeld und Gimmthal, oder die Fahrkartenausgabe Halberstadt, die beiden Schaffner und Zugführer und Bedro? Erst das Weibchen Würzburg brachte meinen angegriffenen Verstand wieder in Positur.

• Eine Buchausgabe im Werte von 5/4 Millionen Mark. Aus London schreibt man der „Zeit.“: Das literarische Ereignis der Saison ist die oben veröffentlichte Biographie Gladstones von John Morley. Das der Gegenstand sowohl wie auch der Name des Biographen eine große Anziehungskraft ausüben würden, wählte man, aber der große buchhändlerische Erfolg hat doch einigermassen übertrübt. Die erste Auflage betrug nicht weniger als 125 000 Exemplare und soll nach sechs Tagen bereits nahezu ausverkauft sein. Bestellungen auf 50 000 Exemplare sollen sich in den Händen der Verleger befinden haben, bevor das Werk erschien, und am Erscheinungstage beförderten 20 Frachtwagen eine Last von 80 000 Nils, ausschließlich aus Exemplaren des Marley'schen Werkes bestehend, an die verschiedenen Londoner Sortimenter. Wie kapitalträchtig ein Verlagshaus sein muß, das dergleichen unternimmt, mag daraus hervorgehen, daß allein des Verfassers Honorar 10 000 Pf. (200 000 Mk.) betragen hat. Andererseits ergibt die Auflage von 125 000 Exemplaren, à 42 Schilling netto, den nicht unansehnlichen Erlös von 5/4 Mill. Mk., und wenn davon auch der den Sortimenter eingeräumte Rabatt abgeht, so sind dies doch Zahlen, wie sie in der Geschichte des Buchhandels nicht oft vorkommen.

• Bei dem Bau der neuen Untergrundbahnstrecke in Port George (New-York) führten große Massen Kalkstein herab und hoch oben 11, meist italienische Arbeiter. Jedem sind tot und vier schwer verletzt. Die Ursache dürfte die Nachwirkung eines falsch gelegten Sprengschusses sein.

• Der verichwundene Millionär. In den Vereinigten Staaten ist der Millionär Wardell aus Philadelphia auf geheimnisvolle Weise verschwunden. Seine Familie glaubt, daß er im Gebirge von Virginia von Räubern entführt worden ist, die ihn gefangen halten, um ein schwarzes Lösegeld zu erpressen. Tuppen sind abgegangen, um die ins Gebirge führenden Pässe zu besetzen. 1000 Mann, in Abteilungen von je 100, streifen die Gebirge Virginias ab. Wardell, der die Bewirtschaftung seines 20 000 Acker großen Landbesitzes selber leitete, verschwand vor 4 Tagen, nachdem er getrobt hatte, die Gebirgsleute wegen unbefugten Nützens und Jagens auf seinem Besitz ins Gefängnis zu bringen. Der Vater des Vermissten hat auf die Verhaftung seines Sohnes in lebendem Zustande 25 000 Dollars, und auf die Auffindung der Leiche 100 000 Dollars Belohnung ausgesetzt. Die Streife wird mit Hilfe von Hundstuden in dem unzugänglichsten Teil der Appalachenberge durchgeführt, wobei jedes Stückchen Land abgegrüht wird. Der Fall hat, nach der vorhergegangenen Ermordung des Millionärs Dexter infolge Streitigkeiten mit Gehilfenwohnern, von neuem Befürchtungen für die Sicherheit der Großgrundbesitzer erweckt, die gegen die anwachsenden Jäger, Räuber, Holzschlagger usw. schärfen auftreten.

**Sport-Nachrichten.**

**Nennen zu Köln a. Rh., 25. Oktober.** Jugend-Handicap. „Normanne“ 1., „Ruhrecht“ 2., „Spuchi“ 3. Tot. Sieg 18:10. Platz 15:35, 13:10. — Preis von Römmerhof. Staatspreis 5000 Mk. „Belomantie“ 1., „Gobiva“ 2., „Gumbana“ 3. Tot. Sieg 39:10. Platz 17:19, 14:10. — Preis des Winteravortens. 25 000 Mk., 4200 Mk., 2500 Mk., 1700 Mk. Für Zweijährige. „Distanz“ 1000 Meter. „Briavour“ 1., „Real Scott“ 2., „Gabinus“ 3. „Luca“ 4. Tot. Sieg 46:10. Platz 19:21, 33:10. — Verlosungs-Handicap. „Gineftra“ 1., „Aremblina“ 2., „Bavoli“ 3. Tot. Sieg 15:10. Platz 11:12, 10. — „Frondeur“ Steeple-Chase. „Nicolo“ 1., „Sektat“ 2., „Joha“ 3. Tot. Sieg 58:10. Platz 17:12, 10. — „Glieder“ Jagd-Nennen. „Quisow“ 1., „Barndag“ 2., „Rautendelein“ 3. Tot. Sieg 13:10. Platz 13:10.

**Kadrennen zu Plauen i. V.** Bei dem vorgetragenen Dauerfahren über 25 Kilometer sind, wie der „Vogl.“ Anzeiger meldet, drei Raddfahrer gestürzt, dabei hat der Leipziger Michaelis-Plauen einen Schädelverletzung, der Meißner Boehr aus Meißel einen Bruch des linken Schlüsselbeins davongetragen. Der dritte Raddfahrer, der über die beiden ersten stürzte, kam mit leichten Verletzungen davon.

**Wittig, Scheffeltz, 15. 2. für geheime Krankheiten.**

• **P. Schmidts** Anstalt für leichweise Benutzung elektr. Heilapparate, Rothring Str. 2 L., geöffnet 9-3. Prof. gr.

• **Schwarze**, Rossmaringasse 3, heilt solid u. schnell Magen-, Darm-, Stoffwechsl., Harn-, Haut- u. geheime Kräfte etc.

• **Livreen** für alle Dienerschaft, **Ueberzieher, Bockdecken, Schabracken, Wagendecken, Kutscherpelze, Pelzragen und Mützen** mit eigener Anfertigung unter Garantie für tadelloste Sitz und echte Farben fault man preiswert bei **Naumann Hermann**, Waisenhausstraße 20, L. Spezial-Schneidergeschäft für Livreen und Sport.

• **Ach, wie ist's möglich** dann, daß ich dich lassen kann?! wird heute manche Mädchen aus vollem Herzen singen, wenn sie an ihn denkt. — an ihn, der ihr die Arbeit in der Waschküche so sehr erleichtert, ihn, der ihr beim Schrubben, Waschen und Abreiben so flott hilft, an ihn, den sie schon von weitem an dem roten Hütel erkennt. — ihn, den **Lubus** Wasch-Extrakt! — Praktischeres und Bequemeres wie **Lubus** Wasch-Extrakt kann man sich aber auch wirklich nicht denken, deshalb auch ist **Lubus** Wasch-Extrakt überall in allen besseren Geschäften heute zu haben.

**Deutsche Dampfschifferei-Gesellschaft**

**„Nordsee“**  
Webergasse 30.

Telephon Amt 1, 2471.

Zeben eingetroffen große Sendung:

**Lebendfrische Seefische.**

Tagespreis vom 26. bis 28. Oktober frei ab Laden:

Groß-Hecht-Schellfisch	45	Fein-Seelachs ohne Kopf	30
Grm.	35	Mittel-Schollen	40
Portions-Schellfisch	25	Brat-Schollen	25
Brat-Schellfische	20	Al. Steinbutt	80
Schellfische ohne Kopf	35	Al. Tarbutt	45
Rabelsjaun ohne Kopf	30	Goldbarsch	25

Jander 1/2 Pf.

Ferner empfehlen:  
Prima geräuch. rosth. Lachs, in Stücken Pfund 1,50 Mark, im Aufschnitt Pfund 2.— Mark, bei Seiten billiger.  
ff. geräucherter Schellfisch, Seelachs, Rochen, Büchelinge, ff. Kiefer Büchelinge und Schwarten, Spitz-Nal, Schwartbücklinge, geräuch. Perlinge, feinste Nordsee-Krabben.

**Marinaden:**

Rollaal, Fischeal, Fischfüße, Seeal in Alwit, Schellfisch in Alwit, Perling in Gelee, Anruchabu in Gelee, Brat-Schellfische, Fischfilet, Bratschollen, Bismarckheringe, Nollmövie, Bratheringe, Teilsattheringe etc.

**Lose**  
**K. S. Landes-Lotterie,**  
Ziehung 5. Klasse 2. bis 23. November 1903, empfiehlt  
**Gustav Gericke,**  
Dresden, Annenstraße 6 (Postplatz).

**Schweizer Stickereien.**  
Grösste Auswahl.  
Prachtvolle Muster.  
Vorzüglichste Qualität.  
Billige Preise.  
**August Renner, Viktoriastr. 22.**

Bitte in den Weinhandlungen zu verlangen:  
**Siligmüller**  
Deutscher Sekt.

**Lose**  
5. Klasse 144. Säch.  
Landeslotterie,  
Ziehung 2.-23. Nov.  
empfiehlt  
**Adolph Hessel,**  
Kreuzstrasse 1,  
gegenüber der Werkzeughandlung von Harnapp.

**Mittelmeer- und Orient-Vergnügungsfahrten**  
mit dem Doppelschrauben-Schnelldampfer  
**„Kaiserin Maria Theresia“.**  
I. Fahrt. Ab Bremen 24. Januar 1904. Besucht werden Southampton — Cherbourg — Lissabon — Madeira — Teneriffa — Las Palmas — Tanger — Gibraltar — Granada — Alger — Palermo — Neapel. Ankunft in Genua 22. Februar 1904.  
II. Fahrt. (Orientfahrt) Ab Genua 26. Februar 1904. Besucht werden Korsika — Neapel — Palermo — Malta — Alexandrien (Kairo) — Jaffa (Jerusalem) — Chaita (Natzareth) — Beirut — Damaskus. Baalbeck) — Rhodos — Smyrna — Konstantinopel — Athen. Ankunft in Venedig am 3. April 1904.  
III. Fahrt. Ab Venedig 8. April 1904. Besucht werden Corfu — Neapel — Korsika — Genua — Nizza — Monte Carlo — Barcelona — Granada — Gibraltar — Tanger — Lissabon — Biarritz — Cherbourg — Southampton. Ankunft in Bremen 8. Mai 1904.  
Ausführung der Landausflüge durch Carl Stangens Reise-Bureau.  
Ausführliche Programme und Fahrkarten beim  
**Norddeutschen Lloyd, Bremen,**  
Abteilung: Vergnügungserreisen, sowie dessen sämtlichen Agenturen und **Carl Stangens Reise-Bureau, Berlin W.,** und dessen Agenturen.

**Butter!**

Die Genossenschafts-Molkerei e. G. m. u. H. zu Laage in Mecklenburg wünscht ihre ganze Jahresproduktion an Butter (ca. 2500 Str.) für das Jahr 1904 an zahlungsfähigen Abnehmer zu verkaufen. Offerten erbeten bis zum 15. Nov. d. J.

**Das Konfurswarenlager**  
des Schneidermeisters Max Eisold in Pirna soll im ganzen verkauft werden. Es bietet sich für einen Anfänger günstige Gelegenheit, sich eine Existenz zu begründen, da ev. in den Mietvertrag eingetretten werden kann.  
**Max Gottlieb, Konfurswarenverwalter, Pirna, Barbiergasse 17.**

**Musikunterricht an Anfänger**  
wird erteilt in der  
**Grundschule für das Königl. Konservatorium.**  
Aufnahme jederzeit: Kinder vom 7. Jahre an.  
Monatspreis: 6,60 Mark, Jahrespreis 66 Mark.  
Unterrichts-Anstalten:  
Sandhausstraße 11, II., Werderstraße 22, part.,  
Bauerstraße 22, I., Sandstraße 9, I.

Nur noch bis 5. November!  
**Für 58 Pf.**  
pro Zentner oder 70 Pfg. pro Hektoliter  
Liefere wir unsere vorzügliche  
**Hausbrandkohle**  
(hellflammend, nicht schlackend)  
Pa. Oberschl. Steinkohle Nuss I . . . 1,35 1,90  
(beste Qualität) Nuss II . . . 1,30 1,80  
Pa. Oelsnitzer Steinkohle Würfel II . . 1,20 1,65  
in plombierten Säcken  
frei Keller.  
Pa. Burgker Steinkohlen-Briketts per Wanne 15 Str.  
Pa. Viktoria-Braunkohlen-Briketts per Wanne 7 Str.  
Monopol-Braunkohlen-Briketts per Wanne 6 Str.

**Alle andern Kohlensorten und Briketts**  
in nur prima Qualitäten  
Liefere wir zu billigsten Tagespreisen.  
**Kohlenbezug in plombierten Säcken mit Kontrollsystem bietet folgende Vorteile:**  
1. Man hat die sichere Gewissung, daß man wirklich einen Feutner oder Hektoliter pro Sack erhält.  
2. Auf dem Wege kann nichts verloren gehen, da die Säcke plombiert sind.  
3. Vor Hebernahme kann sich jedermann sofort von dem richtigen Gewicht eines Feutners pro Sack überzeugen.  
4. Durch das Kontrollsystem erhält man die Gewissheit, daß wirklich die berechnete Anzahl Säcke abgeliefert ist.

**„Glück auf“**  
Dresdner  
Brennmaterialien - Niederlage.  
Telephon Amt 1, Nr. 1288.1  
Eisenbahnplatz, Peterstraße 18.

**Taan Arr Hees**  
**ee-Import-Haus**  
per Pfund von 2 Mk. an.  
**Grösste Auswahl in China- und Japan-Waren.**  
En gros. En détail.  
**Dresden-A.,**  
Waisenhausstrasse 24.

Unverwundlich, ewig zu gebrauchen!  
**Das Grösartigste für den Christbaum**  
**Christbaum-Geläut.**  
Ist das in der ganzen Welt die größte Bewunderung hervorruhende  
**Christbaum-Geläut.**  
gleichlich geschützte Neuheit! Nach Anzünden der Weihnachtskerzen ertönt das Geläut in 3 harmonisch abgestimmten Tonarten, so lange, bis die Kerzen ganz ausgebrannt sind. Man glaubt unwillkürlich ein in weiter Ferne ertönendes Glockengeläut zu hören u. gestaltet so die Weihnachtsfreude **grösartig reizend.** Noch nie hat für den Christbaum eine so wunderbar schöne Illusion existiert.  
Versand frei ins Haus gegen Einleitung von 1,50 Mark, auch Briefmarken.  
**Die schönsten Weihnachtsbeschenke.** einige Tausend finden Sie in unserem grossen Katalog, verlangen Sie selben ganz amonst.  
**Kirberg & Comp. in Foche bei Solingen.**  
Aeltestes Fabrikationsgeschäft Solinger Stahlwaren mit Versand direkt an Private.  
Wiederverkäufer gegen Provision gesucht.

Offene Stellen.

Hamb. Zigarren-Firma,

herausg. leistungsf. Zub. z. St. hier, wünscht z. folg. Beamten Kommiss. Lager ihrer Fabrikate zur Abgabe an Private unter günstigen Bedingungen zu übergeben. Off. unter V. D. 370 in die Exped. d. Bl.

Vertreter gesucht

gegen hohe Provision und Spesenzuschuss. Export-Ges. für deutsche Cognac, Köln a. Rh. Gegen jede Konkurrenz leistungsfähig. Niederlagen werden unter günstig. Beding. errichtet.

Sogleich Anstellung.

Schreiben Sie uns fol., wenn Sie geneigt, Zigarren an Wirtsch. u. verbr. Berg. event. 30 W. per Mon. od. hohe Brov. H. Rief & Co., Hamburg.

Gesucht wird für 1. November ein junges einfaches

Stubenmädchen,

am liebsten nur für den Tag, das im Nähen etwas bewandert ist. Zu melden vom. bis 12 u. nachm. von 2-5 Reichendachstr. 57, 2.

Gesucht für Nierengut sucht Stellenvermittlerin Lehmann, Rammontstraße 60. Geogr. 1885.

Wegen Erkrankung seiner bisherigen

Wirtschaftlerin.

die den Posten sechs Jahre lang besetzte, sucht Kaufmann, 35 Jahre alt, Inhaber eines offenen Geschäfts, zur Führung seines aus fünf Personen bestehenden Haushaltes gebildete Dame. Selbige muß verfeht Kochen können, mit der Wäsche Bekand. wissen, sowie in allen anderen Zweigen des Haushaltes bewandert und selbst tätig sein. Die Stellung ist dauernd, da Suchender vornehmlich nicht betrauert. Ausführliche Offerten mit Gehaltsforderung unt. F. 10219 Exp. d. Bl. erbeten.

Wirtschaftlerin-Gesuch.

Suche sofort oder bis 1. Nov. eine Wirtschaftlerin mit einigen Tausend Mark Vermögen. Betragt nicht aussergewöhnlich. Off. unt. C. 10209 an d. Exp. d. Bl. erb.

Stellen-Gesuche.

Weinküfer

empfehlen sich gebildeten Herrschaften zur Behandlung u. Abgaben von Weinen aller Art. Adr. erb. unt. C. 395 Hil.-Exp. d. Bl. Gr. Klosterstraße 6.

Wichtige Frau sucht von früh an Aufwartung.

Näher. Am See 10, im 2. St. L.

sofort Stellung.

Kenntnisse der feinen Küche, im Nähen, Bügeln u. Fädelarbeiten erb. Off. u. V. S. 361 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Empfehle nur m. H. Jengnitz.

Weibl. Veri., v. 3-4 anwei.: Wirtschaftlerin, Sid. Mann, Köch. Rednerin, Haus-, Etb.-Anwärterin, wännl. Veri., v. 10-12 anw.: Verwalt., Wägr., Schütz., Köch., Schwäger., Rütch., Dien., Bierg. u. leib. Smedie, Wägr., lof. u. Reut. Wägrsch., Stellenvermittler. Reichendachstr. 10 Tel. 1. 6309. Sonnt. v. 11-4 Ausd. anw.

Jung. Mädchen,

akademisch gebildet, firm im Anprobieren, Abheften, Wäschereien usw., sucht der sofort in seinem Konfektionsgeschäft Stellung. Beste Off. erb. u. V. E. 371 Exp. d. Bl.

unabhängige anst. Frau, 32 J., wünscht Stelle als

Stütze event.

Wirtschaftlerin. Off. u. V. M. 378 Exp. d. Bl.

Schicktes Zimmermädchen f. Hof.

empfehl. Köch., Stellenvermittlerin. Löttau, Bismarckstr. 8.

Geldverkehr.

Ausleihen in jeder Betragshöhe Bank-, Kassen-, Privatgelder.

Darlehens-Anträge sind die Grundbesitzerpapieren beizufügen. Personal, Betriebskapital, Teilhaber. Anträge nimmt entgegen H. Köber, Dresden, Reilbahnstr. 19.

Geschäfts-Etage

in der vorzüglichst. Lage der inneren Altstadt mit ob. ohne Wohnung preiswert zu vermieten.

Näheres unter E. 459 an Haasenstein & Vogler, Schloßstr. 6.

Johannesstrasse 3,

Front Maximilians-Allee, ist die 3. Etage, enthaltend 6 Zimmer und nötiges Zubehör, zum 1. April 1904 zum Preise von 980 Mk. zu vermieten. Näheres bei Herrn Rechtsanwält Dr. Ullmann, Johannesstraße 14, 2.

Radebeul, Ein Hochparterre,

bestehend aus 4 resp. 5 Zimmern, Mädchenkammer, Küche, Zimmertisch, schönem Korridor, in ruh. gesunder Lage Nähe Wagner und Carlstraße.

Holzboisgasse 3, der 1. April 1904 zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage.

Marschnerstr. 5 (Villa), in nächster Nähe des Großen Gartens, ist eine sehr schön geleg. ruhige Wohnung in 3. Etage.

3 od. 4 Zimmer, Küche u. per 1. April 1904 zu vermieten. Näh. daselbst im Parterre. Zu besichtigen von 11-1 Uhr vorm. und 3-5 Uhr nachmittags.

Martin Lutherstr. 17, gegenüber der Lutherkirche, ist e. Wohnung in 3. Etage zu verm. bestehend aus 3 Wohnräumen, Küche, Korridor, Keller u. Bodenraum. Näheres der Anschlag.

Querallee 27 ist das Parterre mit Garten und ev. Administration Office 1904 zu vermieten. Preis 900 M.

Miet-Gesuche. Fabrikräume, nicht unter 1200 qm, möglichst im Parterre, in Dresden oder nächster Nähe per 1. März 1904 zu mieten gesucht. Off. unt. E. 971 an die Am.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Landtagsabgeordneter sucht möbl. Wohnung. Angebote mit Preisangabe unter L. 41013 Exp. d. Bl.

Besseres Garçonlogis Zentrum der Stadt, Nähe Hauptbahnhof bevorzugt, ungeheizt, möbl. mit separatem Eingang, sowie Schreibstich, per 1. Dezbr. von Beamten gesucht, der meistens auf der Reise ist. Nur geeignete ausführliche Offerten mit genauer Preisangabe unter J. 10225 in die Exped. d. Bl.

Junger Kaufmann sucht hübsches Zimmer mit Bett Nähe der König Johann-Straße. Off. beibringen u. L. 9023 Haasenstein & Vogler, Dresden.

Möbl. Zimmer, möbl. mit Schlafzimmer, nahe dem Standebauke, zu mieten gesucht. Offert. unt. C. A. 1 Lutherplatz 1.

Grundstücks-An- und Verkäufe. Gärtnerei, mittl. Vorort Dresd., beste Lage, lof. sehr preisw. zu verk. Beding. günstig. Antrag an Eigentümer E. Vogl, Dresden, Wartburgstraße 9, 1. erbeten.

Waldjagd-Rittergut m. Fischerer (750 Hgr.), u. Landwirtsch., herd. Stg. 9. V. 8 Wtn. v. d. Babushtal, 3 Stund. v. Berlin, sehr billig zu verk. Off. unt. F. K. 481 Haasenstein & Vogler, Berlin W. S.

Gelegenheitskauf. Hausgrundstück in Mitte Dresden-A., in vorzügl. Geschäftsl., mit groß. Hof, Einfahrt, groß. Stallung, für Kohlenhändler, Fleischhändler, zu jedem Unterz. sich als vorzügl. eignend, im Parterre Bäderer, ist wegen Ueberbürdung, da ich Witwer bin, billig zu verkaufen. Anzahl. nach Ueberreinfunft. Restzahlung lasse stehen. Agenten verbeten. Off. unt. V. U. 363 Exp. d. Bl.

Ich suche m. 25 000 M. bar Hotel mit Restaur. zu kaufen. C. Riech, Waßstr. 4.

Richard Schubert,

Altmarkt 3, im Hause Café Central. Façon Nizza,



echte und kleidsam.



Selbenthüte Chapeaux claque, feinste Waizen, und



Habig-, Christy- und engl. und deutsche Haar-Filzhüte

Mk. 6, unübertroffen schön.



Jagdhüte, Filzhüte (Wolle), prima Qualität, Mk. 3, 3.50 u.



Soeben eingetroffen: Lebendfrische, fette

Tafelkarpfen, 50 Pf., für ausw. bei mindestens 30 Pf. a 40 Pf., feinsten großer

See-Lachs ohne Köpfe, nur Fleisch, im ganzen 28 Pf., für ausw. bei mindestens 30 Pf. a 19 Pf., vorzüglichster frischer

Schellfisch 5 Pf. 95 Pf., frisch geräucherter

Kabeljau, 1/2 Pf. 20 Pf., hochprima echte

Nieler Sprotten, 1/2 Pf. 20 Pf., E. Paschky.

Deutsche Benedictine-Liqueur-Fabrik Friedrich & Comp., Waldenburg i. Schl.

empfehlen ihre anerkannt vorzüglichsten

Liqueure



Zu haben in allen besseren. Delikatessen-Colonialwaren, Handlungen, Weinstuben, Restaurants.

Gen.-Vertreter Franz Michel, Dresden-A., Grünstraße 10.

Schöne neue Voll-Heringe, Stück 5 Pf., Schock 2.75 M., Orig.-Tonnen 32.00 M. Allerfeinste Superior-Milchner, ganz vorzüglicher Fisch, zum marinieren empfiehlt billigst Herrmann Mühlner, Tippoldstr. 14.

Gerland hygien. Bedarfs-Artikel. Preisliste gratis u. franco. Albrechtstraße 43.

Wirkung der Küchenmaschinen

Record



hackt reibt wiegt schabt mahlt schneidet

zweischneidige echte Stahlmesser Königl. u. Grossh. Hoflieferant

Gebr. Eberstein, Altmarkt

Verstellbare Kopffeilissen für Kranke u. Gesunde gleich präst.



Zimmerlojett in Stuhl- und Klattenform. Icssetische. Mech. Fusslager. Rich. Maune, Morisstr. 16, part. u. 1. Et.

C.G. Klepperbein, Dresden, Frauenstraße 9 (gegr. 1707) empfiehlt seine altbewährten, erprobten Hausmittel bei

Rheumatismus und Gicht echtes Patschekiefernöl aus d. hohen Zaira, Ungarn, Flaschen zu 90 und 225 Pf., bei

Kusten und Heiserkeit schwarzen Johannisbeerf., Flaschen zu 50, 100 u. 225 Pf., reines Bienenhonig, Flaschen zu 70, 120 u. 225 Pf., bei

Magenbeschwerden und Blutarmut echten Wacholderfett, Flaschen zu 60, 120 und 225 Pf. Prompter Versand nach auswärts.

Portieren-Friese, Fenster-Zugschützer grosses Lager

Planellwarenhau W. Metzler, Altmarkt Nr. 8/9.

Schnupfen Nasen-, Rachen- und Kehlkopf-Katarrh, frisch und veratet, Stockschuppen werden überraschend schnell gelindert und beseitigt durch den einfachen und angenehmen Gebrauch der

balsamischen Schnupfen-Watte (Mentholen-Watte), unerreichbar wirksam und völlig unerschöpflich. Dose 50 Pf. Allen voran und Versandt nach auswärts Salomonis-Apotheke Dresden-A., Neumarkt 8.

THEE MARKE Theekanne ff. feinem Mischungen.

Otto Bischoff, Ullandstraße 17.

Glasborbene, Windfangtüren, Türen und Fenster, Gaudstüren, Einfahrtstore, Winterfenst., eis. Gartengeländer u. a. m., erb. vert. am billigst. B. Müller, Rosenstraße 13.

**Heirats-Gesuch.**  
Welcher größere Ausbreiter, aufstrebend, von ruhigem, edlem Charakter, würde ein gebild., einfach erzog., vermög., sehr hübsch., Mädchen, Mitte der 3., v. lehrsamem Charakter, welches große Lust zur Landwirtschaft hat, doch nicht darin ergr. ist, heiraten? Off. u. D. H. 2013 Rudolf Woffe, Dresden Strengit. Fisch. Ehrenl.

**Heirat!**  
Vot. erb. Dist. Ehrenl. Off. u. C. M. 20 Hauptpostlager Dresden Freiberg i. S.

**Ehrenhaft!**  
Gebild., wirtsch. erzog., älteres Mädchen aus guter Fam., nicht unermüdend, sucht die Bekanntschaft eines ehrbaren, bes. gebild., Mannes in den 40er Jahren zwecks bald. Verheirat. Winter mit 1 oder 2 Kindern nicht ausgeschlossen. Nur reelle u. ernstgemeinte Off. unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit zu richten mit V. N. 370 an die Exp. d. Bl.

**Eheschliessungen in England**  
erteilt S. Arnheim & Co., Reichsbureau K., Hamburg.

**Heirat**  
nicht hässl. erzog. Dame, 24 J., 100 000 M. Verm., auch vone Verm., aber mit gutem Char., erhalten. Näheres, auch Bild durch „Glücksstern“, Berlin S. 42.

**Heirat.**  
Jung. Künstler, talentvoll und liebenswürdig, schöne Erschein., wünscht Ehe mit gebild. Dame mit Vermögen. Näheres erteilt Frau Anna Elias, Birnische Straße 42, I.

**Ständegemähe Heirat!**  
Für meinen Freund, hohen, königl. Beamten, 32 Jahre, sehr vermög., aus feiner Familie, von stattlicher Persönlichkeit und mit gutem, verträglich. Charakter, suche ich, da diesem Zeit und Gelegenheit fehlt, zwecks Heirat eine junge, feingebildete Dame a. nur feinem Hause stammend. Off. u. V. P. 381 a. b. Exped. d. Bl.

**Gheglück!**  
Baumeister, 30 Jahre alt, mit tabellarischer Charaktereigensch., welcher sich durch eigene Kraft ein hübsch. Geschäft in mächtig aufstrebender Stadt Sachsens erworben. Theater, herrliche Umgebung gegründet, wünscht mit gebildeter, vermögender Dame (ev. Witwe) entspr. Alters zwecks glücklicher Verheiratung in Wechsel zu treten. Beste Damen, Eltern oder Vormünder, welche diesem wirklich ernstgemeinten Wunsch Vertrauen schenken wollen, werden gebeten, Off. u. A. 10207 bis 30. Lit in die Exp. d. Bl. einzulenden.

**Heirat.**  
Für meine Nichte, junges, hübsches Fräulein aus sehr feiner Familie in München, mit Aussteuer u. väterlichem Vermögen, suche ich passende Partie mit adäquat gebildetem, vermögendem Herrn. Briefe erbeten unter Z. 10208 in die Exped. d. Bl.

**Heiratsgesuch.**  
Ein vermög. Brauermeister in mittl. Jahren sucht eine Lebensgefährtin mit ca. 20 000 Mark oder mehr Vermögen. Beste Adr. mit Photogr. erb. unter D. 10214 Exp. d. Bl. Agenten verboten. Diskretion Ehrensache.

**Heiratswunsch.**  
Anst. ganz solide hübsche Bürgerstochter, 23 J. alt, Schneiderin, sucht hierdurch die Bek. e. grundsoliden, ehrb., Mannes reb. Verehelichung. Beste nicht anonyme Zuschr. u. A. S. 745 „Anvalidendank“ Dresden.

**Verheiratung**  
in Wechsel zu treten. Off. von Herrn in gesch. Position (Bem. ausgeh.) mit C. 457 Haasenstein & Vogler, Dresden.

**Heirats-Gesuch.**  
Ein tücht., led. Landwirt, 27 J., von gutem Ruf u. Charakter, mit etwas Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines wirtsch. Mädchens oder i. Witwe zwecks Heirat.  
Vermögen erwünscht. Würde auch in ein Gut oder ein Geschäft einheiraten. Off. u. B. 10208 Exp. d. Bl. erbeten.

**Reelles Heiratsgesuch.**  
Beamter, pensionsberechtig., 39 Jahre, solid. Witwer ohne Kind., mit 2500 bis 3000 Mk. Gehalt und 25 000 Mk. barem Vermögen, größere vornehme Erscheinung, sucht Bekanntschaft mit einer vermögenden Dame, mit 1 bis 2 Kindern nicht ausgeschlossen, behufs Heirat. Strengste Diskretion zugesich. Werte Off., möglichst m. Bild., u. H. B. 204 „Invalidendank“ Leipzig.

**verheiratet**  
eine Nichte, ein in Pension ausgeh. 25jähr. Fräulein, angenehme Erschein., tabellarischer Ruf, streng wirtsch. erzog. und geübt, mit vorläufig 6000 M. Barvermögen, das sich in kürzester Zeit bestimmt auf mindestens 10 000 M. erhöht, wünsche ich mit gebildetem, pensionsberechtig. Herrn im Alter bis zu 36 Jahren

**verheiratet**  
zu leben. Eheliche Annäherung, ohne Mittelsvermittlung, u. A. Z. 57 Konditionen: Gut. Ranz, Chemnitz, bis längstens 3. 11. erbeten.

**Pferd,**  
Zuchstute, 7jährig, schöne Figur, 108 Ztm. hoch, kräftig, ausdauernd. Roter Gänger, starker Bieher, weil überzählig, preiswert zu verkaufen.  
Med.-Seidlitz, Bismarckstr. 89, Lithogr. Anhalt.

**Pferd,**  
kleine, hübsche, schwarzbraune, ungar. Stute, 13jähr., poss. für leichten Reiter u. Jun. für 250 M. zu verkaufen; auf Wunsch wird Sattel, Zaumzeug und Zubehör billig abgegeben.  
Leutnant Dering, Bausen.

**Pferd.**  
7jährig, unter Garantie zu verkaufen, nehm. älteres, II mit an. Oscar Schneider, Weising.

**Arbeitspferde**  
von 300-650 Mark. Franz Naumann, Laubegait.

**Arbeitspferde**  
wegen Zuversicht von ein Paar schwarze Pferde. Haasenstein & Vogler, Laubegait.  
Subsidies Rassefohlen verkauft sofort.  
Hüllengat Pirna.

**Ein Jagdwagen,**  
3 Americaner, 2 Halbchaisen, 1 Gg., 2 Reitwagen mit abnehmbarem Bod. 1 Pony oder Gelbwanne, gegen 70 Stück ein- und zweispännig.  
Stuttgarter, Radriettgeschirre, 10 Hengst, Regenwedel, Wagenlaternen sind billig zu verkaufen Roienstraße Nr. 55. E. Ulbricht.

**Ein elegantes Coupé,**  
nur 1/2 Jahr gefahren (ein- und zweispännig), für ärztliche Praxis geeignet (einhalbfach langer Baum für Bergfahrten), sehr leicht, tabellarisch erhalten, Ansehungspreis 1200 M., für 750 M. zu verkaufen wegen Aufgabe des Geschä. Off. unt. V. 10195 Exp. d. Bl.

**Versteigerung.**  
Morgen Mittwoch den 28. Oktober vormittags von 10 Uhr an gelangt Schauerstraße 47 in den Logerräumen des Herrn Speibauer Karl Graf  
**fast neues Wohnungs-Mobiliar in Nussbaum und Imitation,**  
wobei 1 Ruhb., Büfett, 1 Ruhb., Truhen, 1 Ruhb., Schreibtisch, 1 Sofa, 1 Wandstühl, 2 Kleiderbüchse, 1 Nähmaschine, Küchenschrank, Küchenschüssel, 1 Bettsofa, 6 Hochstuhl, 3 Tische, 2 Kompl. Betten, ein großer Polster Sessel u. zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung früh von 8 bis 10 Uhr. E. Pechfelder, v. Käte verpfl. Auktionator u. gerichtl. Taxator.

**Versteigerung.**  
Morgen Mittwoch den 28. Oktober vormittags von 10 Uhr an gelangen Kleine Poststraße 21 bei Herrn Speibauer Bachmann  
**24 Barrels streichfertiger präparierter Teer**  
zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung früh von 8 bis 10 Uhr.  
Ernst Pechfelder, vom Käte verpfl. Auktionator u. gerichtl. Taxator.

**Attest**  
über Heilung einer sehr schweren Krankheit durch Herrn Wilh. Ressel in Dresden, Marschallstraße Nr. 19.

Aus Dankbarkeit fühlen wir uns veranlagt, folgendes bekannt zu geben: Im Alter von 6 Monaten wurde unter, recht 17-jähriger Siegfried von einer vollständigen Lähmung des rechten Beines heimgegriffen. Wir konsultierten 3 Ärzte, darunter einen Spezialisten, deren Maßnahmen (Gipsverband, Zwangsbänd) sich jedoch als völlig erfolglos erwiesen. Eine im vollendeten 2. Lebensjahre auszuführende Operation, als letztes Mittel, lebten wir ab, da uns die Lösung nicht verbürgt, das Unglück hierdurch aber leicht noch größer werden konnte. Unsere Verzweiflung löst sich leicht denken! Da vernahm wir im Mai dieses Jahres von verschiedenen, sehr glücklichen magnetischen Kuren durch den Naturheilkundigen Herrn Ressel in Dresden, Marschallstr. Nr. 19. An diesen wandten wir uns vertrauensvoll und hatten die Genugtuung, daß schon nach einigen Behandlungen das bis dahin starr eifalt und vollständig gelähmte rechte Bein wieder warm wurde, bald bewegten sich die Gelenke, es kam zu lebendigem Leben und Kraft in das Bein, der ganz auf die Seite gewachsene, zusammengekrampfte Fuß erhielt seine natürliche Form wieder; nach einigen Wochen vermochte der Knabe auch auf diesem Beine zu stehen und kann nun, seit Ende September, zu unserer größten Freude, wie jedes andere Kind in seinem Alter, laufen. Auch sonst hatte sich während der Behandlung der Gesundheitszustand des blutarmen Kindes gebessert, das selbe ist heute vollständig gesund, so daß wir Herrn Ressel von ganzem Herzen für diesen großartigen Erfolg danken und ihn pflichtschuldigst und wärmstens empfehlen.  
Bühlau bei Dresden, Elisabethstr. Nr. 6. Ende Oktober 1903.  
Richard Walter und Frau.

Die Unterschrift amtlich beglaubigt:  
Gemeindevorstand Bühlau, den 26. Oktober 1903.  
Hoffmann, Gem. Vorstand.

**Ardenner Arbeitspferde**  
besten Qualität sind wieder eingetroffen und stehen in großer Auswahl preiswert unter Garantie zum Verkauf.  
Dresden-N., Wiesenhorststraße 8.  
H. Strehle.

**Wagen:**  
1 geb. leichter Barkwagen mit Rück- u. Dienersitz, f. Wagn. pass., 1 schöner geb. Schlitten, eins u. zweispännig, sowie prima hocheleg. geb. engl. Rumpfschleier mit ff. Silberbeschl., f. groß. Pferde pass., billig zu verkaufen bei Köhler, Schäferstraße 13.

**Coupé,**  
herrschaftlich, eins- u. zweispännig, für 675 M. zu verkaufen.  
D. Büttner, Poppiß 18.  
Mehrere gebrauchte Herren- und Damenmättel, einer fast wie neu, mit Wolledeinlage, bill. zu verk. Victoriastraße 13, Sattlerei. Döring.

**Geldschränke**  
und Kassetten  
neuester Konstruktion empfiehlt  
O. Knaute, Schlossermeister, Landhausstr. 4.

**Patent**  
22 jähr. Schutz.  
A. Holland, I. H. Conrad, geogr. Ing., dipl. Ing.

**Kräuterbalsam**  
einziges  
Haarpflegpräparat,  
mit Evidenzgehalt, Schwefel u. Boräure, zur Stärkung der Haare, Verhinderung d. Schuppenbildung, sowie zum Schutz aeg. Lebertragungen aller Haarkrankheiten. Empfohlen von ärztlichen Autoritäten. Preis 1.80 M. Zu haben nur in Parfümerien und Feineregeschäften. Wo nicht zu haben, direkter Versand.  
Leonhard Winkler, Fabrikbesitzer, Rüdiger, Nürnberg. Hauptdepot: Edmund Weich, Dresden, Ferdinandstraße 17.

**Aepfel**  
sind abgegeben die Ritterguts-gärtnerei Großschloß bei Kleinwella.  
Richter Ofen i. lauten gefucht. W. A. A. W. Nadebergstr. 7.  
Hoyer kauft Bettinerstr. 49, pt.

**Albert Walther**  
Fabrik für Gummi- u. Metallstempel  
Schablonen, Schilder, Siegelmarken etc.  
Laden:  
Gr. Poststraße 30  
Fabrik & Gießerei: gr. Poststraße 23  
Eilige Stempel in wenig Stunden

**Rankelrüben,**  
2-3000 Ztr. Gedenborfer, gebrüht, hat abgegeben Rittergutsbesitzer bei Briestwitz.  
A. Helm.  
Ein Esel  
ab. H. Pferd zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. erb. n. Meißner, Heftau, Weiental.

**Rich. Schubert**  
Annenstraße 12 a, gegenüber der Straße „Am See“.

**Oschatzer Filzschuhe**  
Hilfsantoffel, Damen R. 1.-, Rinder . 0.75  
Hilfsant., Dam., extra stark . 2.-  
eleg. Filzsch. . 2.50  
Beilich . 2.50  
Damen R. 1.50, 2.50  
Filzschuhe f. Rinder 75 Pf., an für Damen R. 1.35  
extra stark . 2.-  
eleg. garniert . 2.50  
gewalzt . . . . . 2.-  
Damen . . . . . 2.50

**Tuch- und Filzstiefel**  
f. Herren, Damen u. Kinder. Dausschuhe R. 3, 3.50, 4.50.  
Bureau Ing. Weidl, Fr. Weidl.

**Patent**  
Ankunft kostenlos.  
Wilsdruffer 29. Straße

**Bestes Sauerkraut 5 Pf.,**  
10 Pfund 45 Pf.,  
Bettinerstr. 11, Hauptstr. 13.

**Noch einmal so delikate Kuchen,**  
Schmeckt der  
Kuchen,  
wenn man dazu verwendet  
Klepperbeins Safran,  
Klepperbeins Vanillezucker  
à Paket 10 Pf.,  
Klepperbeins Backpulver  
à Paket 10 Pf.  
Überall zu haben.

**Max Assmann**  
Dresden-A.,  
Birnische Str. 31, Edt Neug.  
Kollektion der  
Königl. Sächs. Landes-Lotterie.  
Eose in 1/10, 1/4, 1/8 und 1/16 noch zu haben.  
Fernsprecher 1. 6803.

**Max Assmann**  
Dresden-A.,  
Birnische Str. 31, Edt Neug.  
Kollektion der  
Königl. Sächs. Landes-Lotterie.  
Eose in 1/10, 1/4, 1/8 und 1/16 noch zu haben.  
Fernsprecher 1. 6803.

**Loose**  
empfehlen  
Busch & Co.,  
Waisenhausstraße 25  
gegenüber dem Victoria-Salon.  
(Zerendbrecher 1, 1754.)

**Loose**  
empfehlen  
Busch & Co.,  
Waisenhausstraße 25  
gegenüber dem Victoria-Salon.  
(Zerendbrecher 1, 1754.)

**Loose**  
empfehlen  
Busch & Co.,  
Waisenhausstraße 25  
gegenüber dem Victoria-Salon.  
(Zerendbrecher 1, 1754.)

**Loose**  
empfehlen  
Busch & Co.,  
Waisenhausstraße 25  
gegenüber dem Victoria-Salon.  
(Zerendbrecher 1, 1754.)

**Loose**  
empfehlen  
Busch & Co.,  
Waisenhausstraße 25  
gegenüber dem Victoria-Salon.  
(Zerendbrecher 1, 1754.)

**Loose**  
empfehlen  
Busch & Co.,  
Waisenhausstraße 25  
gegenüber dem Victoria-Salon.  
(Zerendbrecher 1, 1754.)

**Loose**  
empfehlen  
Busch & Co.,  
Waisenhausstraße 25  
gegenüber dem Victoria-Salon.  
(Zerendbrecher 1, 1754.)

**Loose**  
empfehlen  
Busch & Co.,  
Waisenhausstraße 25  
gegenüber dem Victoria-Salon.  
(Zerendbrecher 1, 1754.)

**Loose**  
empfehlen  
Busch & Co.,  
Waisenhausstraße 25  
gegenüber dem Victoria-Salon.  
(Zerendbrecher 1, 1754.)

Seite 16 „Dresdener Nachrichten“ Seite 16  
Dienstag, 27. Oktober 1903 Nr. 298



# Rotkäppchen-Sekt Kloss & foerster

## Für Tanzstunden reizende Stoffe.

Weiss engl. Waschtstoffe Mtr. v. 35 Pf. an  
Weiss broschirierte Stoffe „ „ 60 „ „  
Weiss wollne Stoffe „ „ 80 „ „  
Weiss halbsidne Stoffe „ „ 100 „ „  
Weiss Backfisch-Seide „ „ 80 „ „

Ein grosser Posten  
fassion. Backfisch-Seide,

weiss und alle zarten Abendfarben,  
die per Mtr. 1,80 gek.,  
jetzt Mtr. 1,10 Mark.  
Abgepasste Tüll-Roben.

Die oben angeführten Stoffarten  
sind auch in hellen Abendfarben  
vorrätig.

## Tanzstunden-Kleiderstoffe

in überraschender Auswahl, fast täglich frisch eingehend, bilden einen hervorragenden  
Spezial-Artikel meines Etablissements.

König Johann-Siegfried Schlesinger, König Johann-Str. 6.



## H. Hensel

Kgl. Hoflieferant,  
Zinzendorfstrasse 51.

## Filzhüte

eigener Fabrik,

Trauerhüte  
Sporthüte  
Umarbeitshüte.

## Modellhüte

aus den ersten Pariser und  
Wiener Modosalons,  
sowie eigenem Atelier.

## HEINRICH LANZ, Mannheim.

Verkäufe: 1901:—945 1902:—1116



Filiale in Leipzig, Löhrrasse 1.

## Lambert,

Hofphotograph,  
Dresden-A., Seehr. 21.  
Schloß gegenüber dem Bismarck-  
Denkmal.

Visit 1 Dbd. v. 3 M. an,  
Kabinett 1 7 M. an,  
Größere Formate nach Verhältnis,  
Vergrößerungen nach jedem  
Bilde von 7,50 M. an.

Verkaufe sof. m. 2 mod., echt.  
Nub. Bettstellen mit  
guten Federmatr. billig gegen  
Kaffe Strehlerstr. 30, pt. 1st.

## Wein-Verkauf.

Wegen Uebergabe des Geschäftes ist der größte Teil des  
Weinlagers (ca. 250 Sorten) in einzelnen Posten

billig abzugeben.

Weinkunden ist Gelegenheit geboten, ihr Weinlager mit  
feinen Marken zu komplettieren.

### Königl. Belvedere.

Im: W. Gandert (früherer Pächter).  
Auskunft täglich am Büfett, mittags von 11-12 Uhr.

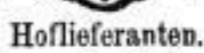
## Auflösung der Weinhandlung

Fritz Meuter-Strasse 5.

Rotwein vom Fass, à Liter 60 Pf.,  
auch Flaschenverkauf.

Verkauf: Dienstag, Mittwoch, Freitag, Sonnabend v. 3-6 Uhr

## Gebrüder Bernhardt



Hoflieferanten.

Möbelfabrik und Dekorationsfirma  
I. Ranges.

Etablissement für komplette  
Wohnungseinrichtungen und Brautausstattungen  
in jeder Preislage

Grosse Ausstellungs- und Verkaufsräume  
Dresden, Ferdinandstr. 3/5.

Telephon I. 414.

Fabrik: Meissen, Bismarckplatz 5.

Telephon 376.

Kostenanschläge und Entwürfe gratis  
und ohne Verbindlichkeit.

Gegründet 1839.

Vielfach prämiert.



Telephon 2. Treben, Markt 1, 880.

Jetzt  
günstigste Pflanzzeit

für  
Obst-Hochstämme,  
Formobstbäume,  
Beerenobst,  
Zier- und Alleebäume,  
Ziersträucher.

Uebernahme auf Wunsch des  
Pflanzen der von mir bezogenen  
Bäume.  
Die Besichtigung meiner  
Baumschulen (38 Hektar  
oder 140 ländliche Scheffel groß)  
ist jedermann, auch ohne  
Einkauf, gern gestattet.

## Damen-Filzhüte,

garniert und ungaryert,

## Modell-Hüte,

Fantasie-Hüte - Plumes-Hüte.

## Max Dorn,

32 Schloßstr. 32, dem Kgl. Schloß gegenüber.



## Kronleuchter

für Gas und elektr. Licht.

Gr. Lager von Neuheiten.

Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr.

Licht- und Kraft-Anlagen.

Zentral-Heizungen.

Hermann Liebold,

Fabrik: Große Kirchgasse 3-5.

C. A. Petschke Wilsdrufferstr. 17.

Gegründet 1841. Pragerstr. 46.

## Schirme

Fernspr. 715.

Reparaturen - Bezüge.

Echte lange

## Strauss-

Federboas, Boas, Aigrettes, Reiter in unerreichter  
Auswahl zu enorm billigen Preisen.

Dofschmuckfabrik F. A. Schumann, Pirnaischer Platz.



Jetzt muß man  
einpflanzen!  
**Hyazinthen**

für Gärten und Töpfe,  
für Gärten und Gräber.

## Tulpen,

gefüllte, einfache und botanische,  
Dugend von 40 M. an.

## Krokus,

gelb, blau, weiß, gestreift,  
Dugend von 15 M. an.

## Scilla, Narzissen,

Zazetten, Ranunkeln,  
Trauben-Scyllinthen,

Anemonen, Kaiserkrone,  
Trauercalla, Osterlilien,

Schneeglöckchen, Schneeglöckchen, etc.

Schneeglöckchen, etc.

Weihnachts-Rosen.

Billige Kollektionen  
für Topfkultur:

1 Kollektion f. 3 M. enthält:

8 Anemonen, 12 Tulpen, 20 Krokus,  
5 Narzissen, 5 Scilla, 5 Ranunkeln,  
5 Scyllinthen und 20 verschiedene andere  
Zwiebeln;

1 Kollektion f. 6 M. enthält:

12 Anemonen, 20 Tulpen, 30 Krokus,  
5 Narzissen, 5 Scyllinthen, 12 Scyllinthen-  
glöckchen, 12 Scilla, 1 Kaiser-  
krone, 12 Anemonen und 20 verschiedene  
andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

andere Zwiebeln.

Seite 17 "Trebbener Nachrichten" Seite 17  
Sendung: 27. Oktober 1903 Nr. 208



Direkter Bezug!  
**Spalato,**  
Palmatiner Blutwein,  
Blutwein besten empfehl.,  
à Flasche 1 M.  
**Moritz Gabriel,**  
Bettinerstraße,  
Ecke Zwingerstraße,  
Fernsprecher I. 1150.

Solid gebaute, tonische  
**Pianos,**  
Harmonium, neu u. gepolst., in  
Verkauf, Miete, auch Teilzahl.  
billig Schütze, Johannstr. 19.  
Reparatur, Stimmen hochgen.

**Beinleiden  
aller Art,**  
Krankfabrik, Geschwür (selbst  
ganz veraltet), Nerven, Gicht,  
Rheumatismus, Nervenleiden,  
Elephantiasis, Gelenkleiden etc. in  
geheilt nach der bewährten Methode  
des Dr. med. Strahl schnell u.  
fast schmerzlos, ohne Verursachung  
von 9-12 und 3-5 Uhr. u.  
G. Wühlmann, Dresden-A.,  
Wittichstr. 12. Sonnabend keine  
Sprechstunden. **Christiansstr. 35,**  
part. links. Sonntag 9-12.

**Schreibmaschinen,**  
erstklassig mit sichtbarer Schrift,  
werden geg. mögliche Teilzahlung  
abgegeben. **Dr. u. A. 5290**  
in die Exped. d. Bl. erbeten.

# Gänse, Enten!

Ganz ausgewachsene, schlachtreife u. federvolle Tiere, letztere in tierärztlichem Zeugnis **franko** mit Garantie für lebende Ankunft. 10 Stk. schöne Gänse 20 Mk., 18 Stk. schöne Gänse 30 Mk., 18 Stk. fettliche Enten 20 Mk., 27. **B. Votofer, Jittau** (Schlesien).

# 1903er Gänse, Enten u. Hühner!

Ganz ausgewacht. Tiere liefern **franko** mit Garantie für lebende Ankunft mit tierärztl. Zeugnisse: 10 schöne große federvolle Gänse 20 Mk., 18 schöne große fettliche Enten 30 Mk., 14 junge Legehühner nebst Hahn 20 Mk. **J. Dahl, post. Neubrunn**, O. Schlesien.

**Klargespaltenes Holz**, Raummeter 9 Mark, liefert bis in den Keller f. Dresden und Sorote **Emil Wachsmuth, Moritzburg**.

**Gebr. Piano** billig zu verk. Ehrlichstr. 4. 1. 1.

Einige gebrauchte **Pianos** verkauft **äußerst billig** unter Garantie von 320 Mark an **H. Wolframm, Victoriahaus**.

**Jalousieen** Renovierung sämtl. Bestandteile. **Carl Nische, Joh. Georgen-Allee 1.** Telefon 3490.

**ATENA BUREAU** Seit 1885. **Reichell** Dresdener Joh. St. Haydnstr. 3.

**Pianos** verleiht bill. f. 6, 7, 8-12 Mk. **Sybre, Moritzstr. 18, 2.**

**Pianinos**, vorz. Tonfülle, f. 200, 260, 290, 320, 350 Mk. Wettinerstr. 20, 1. u. **Rover**, gebt. 20, 30-75 Mk., neu 75-160 Mk. **Damenrad**, 15-125 Mk. **Fahrradständer**, 70 Mk. **Glocke** 20 Mk. **Luftpumpe** 40 Mk., **Laternen** 85 Mk., **Acetylen-Laternen** 1,50 Mk., **Holzschützer** 1,40 Mk., **Mäntel**, neu 3,25, 3,75, 4,50 u. 9,85 Mk., **Seläuche**, neu 2,85-5,50 Mk., **Mäntel**, gebt. 2 Mk., **Carbid**, 84r. 45 Mk., **Radlaufglocke** „Bicolor“ 90 Mk., **vert. Stuhl**, Wettinerstr. 48.

Einige gebrauchte **Pianinos** von 280 Mk. an. **Prima Harmoniums**, auch gebrauchte, empfiehlt preiswert **August Förster**, Königl. Solvianofortefabr., Central-Theater-Passage.

Bitte, probieren Sie! Nur **Bartholdts** neuestes **Reform-**Gründel-Nieder, sowie Hüftenhalter, ärztlich empfohlen, sind anerkannt die besten. Preis v. 4-10 Mk. **M. Bartholdt**, Spezial-Vertrieb-Planosin, Prager Straße 22, Amalienstraße 15 und Gruner Straße 33.

# Seiden- und Sammet-Reste

**verblüffend billig.**  
für **Blusen**, 3-4 m, früher bis 9,- M. . . . . jetzt **2,25** bis **4,-**  
für **Blusen**, 3 1/2 bis 4 1/2 m, früher bis 15 M. . . . . jetzt **5,50** bis **9,-**  
für **Kleider**, 10-14 m lang . . . . . schon für **15,-**  
für **Schürzen, Krawatten, Handarbeiten**, schon für **0,25**  
für **Schwerste Brokat-Reste** für Handarbeiten, schon für **0,60**  
**Crefelder Seiden-Haus Seifert & Co., 33 Prager Strasse 33.**

**1900er Rheinweine eigenen Wachstums:**  
**Laubenheimer** (lieblich) per Flasche - 20l. 80 Pf. exkl.  
**Laubenheimer Rothenberg** (blumig), Jahrbundert-Wein . . . . . 1 : 60 : :  
**Laubenheimer Hitz** (blumig, feurig) . . . . . 1 : 60 : :  
**Carl Friedrich Niezoldi, Weinbau, Laubenheim a. Rhein.**  
Filiale mit Probirstuben Dresden, Gruner Str 12, in der Nähe des Pirnaischen Platzes.

**Pelz-Besatz** für Damen-Pelze und Jacketts etc. zu billigen festen Preisen.



**Pelz-Colliers und Muffe** in allen Preisen von 4 bis 60 Mk.

**Reparaturen** und sonstige Umarbeitungen ebenso wie Anfertigungen **neuer Herren- und Damen-Pelze** bitte bald bestellen zu wollen, damit die Arbeiten rechtzeitig geliefert werden können.

**Zum Pfau** Robert Gaidoczka, Prager Strasse 46, Frauenstrasse 2.

**Anerkannt vorzüglich!**  
Schutzmarke v. 12./10. 1894.



**„RENNERS SIPHONBIERE“**

**Preis eines Siphons** (zirka 5 Liter Inhalt):  
**Pilsner Urquell** . . . . . 3,-  
**Münchener Spaten** . . . . . 2,50  
**Erstes Kulmbacher Exportbier** . . . . . 2,50  
**Feldschlösschen-Lagerbier** . . . . . 1,50

Lieferung für Dresden frei ins Haus. Versand nach auswärts. Bestellungen erbeten an **Oscar Renner, Dresden-A., Friedrichstrasse 10.** Fernsprecher I, 176 und I, 2025.

**Reform-Rockhosen** in Frauen- und Backfisch-Größen. Hygienisch vorgeschriebene Formen, weit geschnitten, in tabelloser Ausführung.

von besten **Loden-Stoffen** . . . . . Stück **3-6** Mk.  
von besten **Trikot-Stoffen** . . . . . Stück **1,50** Mk.  
von besten **Cheviot-Stoffen** . . . . . Stück **5,25** Mk.  
von bestem **Seidensatin**, gefüllt, . . . . . Stück **0,75** Mk.  
von bestem **Alpaka**, gefüllt, . . . . . Stück **6,-** Mk.  
von bestem **Seidengloria**, gef. . . . . Stück **10,-** Mk.

**Reform-Rockhosen** für Mädchen jeden Alters in selbem Schnitt, auch für Turnbekleidern gern verwendbar.

von besten **Cheviot-Stoffen** . . . . . Stück **4,-** Mk.  
von besten **Trikot-Stoffen** . . . . . Stück **3,50** Mk.

**Kinder-Gamaschen** in allen Größen und Farben.  
**Damen-Gamaschen** für Brautmode u. Radlerinnen.  
**Herren-Gamaschen** f. Prom., Reits- u. Radlergweide.

**Siegfried Schlesinger, Nr. 6 König Johann-Straße Nr. 6.**

**Mühlberg** **Neuheiten** in **Damen-Kostümen, Blusen, Saccos, Mäntel, Röcke, Capes.** **Herm. Mühlberg** Hoflieferant Scheffelstrasse.



**Milchvieh-Verkauf.** Freitag den 30. Okt. stelle einen groß. Transport prima Kühe u. Kalben, hochtragend und mit Kalbern, sowie einige vorzügliche Junge. Bullen in meinem Geschäft, Großenbäcker Straße 13, preiswert zum Verkauf. Bestellungen nehme jederzeit gern entgegen. **Dresden-N., Dömitzstr. 220, Amt II. Eduard Seifert.**

5. Kl. 144. Lotterie, Ziehung 2. bis 23. Novbr. **LOSE** in 1/2, 1/4, 1/8, 1/16 empfiehlt **Max Kothe**, Dresden, An der Frauenkirche 17, zunächst der Hauptstrasse.

**LOSE** 5. Kl. 144. Lotterie, Ziehung 2.-23. Novbr., in 1/2, 1/4, 1/8, 1/16 empfiehlt **Armin Müller, Dresden, Lütichaustraße 32.**

Ich führe als besondere **Spezialität** in großem Sortiment für Erwachsene und Kinder gestrickte wollene **Westen** **Jacken** **Sweaters** **Normal-Wäsche** **Unterhosen** **Leibjacken** **Strümpfe** **Handschuh** und alle anderen **Wollwaren** **äußerst billig!** **Clemens Birkner** Dresden-Alstadt: Breitestraße 2, Ecke Seckstr., Filiale: Wilsdruffer Straße 46.

**Treppeleitern Malerleitern F. Bernh. Lange** Amalienstr. 11 u. 13.

**Trockenschmelz** lieferbar Oktober bis März 1904, offer. franko aller tägl. Stationen sehr billig **Paul Gestert, Schwidnitz, Schlesien.**

**Grosser Goldschrank**, 2tür. D. H. H. f. 200, ein 1tür. für 135 Mark, beide fast neu, **Mosenstr. 33, Leuteritz.** **Wahltraut**, Waggonsladung, auch kleinere Boten verkauft **Rittergut Weihenborn i. Gga.** kann man sehr billig haben. Off. u. D. 10124 Exp. b. Bl.

Seite 18 „Dresdener Nachrichten“ Seite 18 Dienstag, 27. Oktober 1903 Nr. 208

Offene Stellen.

Eichmeister gesucht.

Die mit einem Jahresgehalte von 1500 Mark, einer noch festzusetzenden Urlaubszulage für Reisekosten und Pensionsberechtigung ausgeschaltete Stelle des

Eichmeisters

bei dem hiesigen Gemeinde-Eichamt ist sobald als möglich zu besetzen.

Der Anzustellende hat keine ganze Tätigkeit der Stadtgemeinde zu widmen und wird, soweit ihn die Eichamtsgeschäfte nicht voll in Anspruch nehmen, in anderen Zweigen der Stadtverwaltung beschäftigt werden.

Die Ausübung irgend welcher privaten Tätigkeit ist nicht gestattet.

Anstellung erfolgt gegen jederzeit freistehende dreimonatliche Kündigung.

Bedingung ist, daß der Anzustellende die Prüfung vor der Königlich-Ober-Eichungs-Kommission bestanden hat oder bis zur Amtübernahme ablegt.

Bewerbungsschriften sind bis zum 5. November 1903 bei uns einzureichen.

Waldheim, am 28. Oktober 1903. Der Stadtrat. Vogt.

Von einer ersten deutschen Kognakbrennerei, verbunden mit Spirituosen-Engros-Geschäft, wird für Dresden und Umgebung, sowie das Königreich Sachsen gegen angemessene Provision eine geeignete

Persönlichkeit gesucht,

welche die Branche genau kennt u. durch energische Tätigkeit im Handel ist, die bereits bestehende Kundenliste zu erhalten und zu vergrößern.

Nur Herren, die prima Empfehlungen über ihre Leistungsfähigkeit ausweisen können, wollen ihre Kor. abgeben u. J. H. 331 bei Rudolf Mosse, Dresden.

Viel Geld verdienen können tüchtige

Platz-Vertreter,

welche sich um den Vertrieb eines leicht verkäuflichen Artikels der Beleuchtungs-Branche bemühen wollen. Näh. bei S. Moores, Dienstag zwischen 5 und 6 Uhr nachm. Hotel „Deutscher Herold“.

Nebenverdienst aller Art für Herren u. Damen, 5-50 Mk. tägl. Verdienst, verm. Ferd. Groß, Frankfurt a.M.

Schuh-Agent.

Leistungsfähige Schuh-Fabrik, die nur feine Rahmen- und Melan-Ware fabriziert, sucht für Dresden u. Umgebung, sowie für Chemnitz und Umgebung je einen Agenten, die bei der besten Pensionszahl auf eingeführt sind. Off. u. B. N. 4904 erb. an Rudolf Mosse, Dresden.

Generalagentur

oder eingeführter Lebens-Versicherungsgesellschaft für Dresden und Vororte tüchtige

Vertreter,

ebenso für Unfall, Haftpflicht, Einbruch, Diebstahl usw. bei höchsten Gehältern. Offerten unter J. B. 008 „Invalidendank“ Dresden.

Tüchtige Inseraten-Vertreter

suchen eine neue, weitverbreitete nationale

Zeitschrift.

Off. unt. L. R. 1903 postlag. Berlin SW. 61.

Generalagentur

oder beliebiger Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung zu vergeben; ev. für einz. Branchen. Günstige Bedingungen.

fester Zuschuß.

Gel. Off. mit Referenzen u. ausführlich Mittel über Person, Vermögensverhältnisse, Tätigkeit und Leistungen in der Versicherung unt. A. P. 823 Haasenstein & Vogler, Dresden.

Reelles Nebeneinkommen

für Herren und Damen aller Stände durch Schreibarbeiten, häusl. Tätigkeit, Handarb. aller Art, Adressensammeln, Vertretung u. Vertrieb v. patent. Artikeln bei tägl. Verdienste v. 10 bis 50 Mk. Ueber 200 Ang. (Anst. m. Rückz.) verm. d. Nebenverdienst-Zentrale in Delmenhorst 181.

Abgeber-Solier, Umleimer

sucht Jos. K. als Planofabrik, 260tauer Straße 30. Schuhmacher, mitt. f. dauernd gesucht Am See 26, 3.

Gesucht

2 Kutcher für Fabrik u. Rest, 1 Schirmermeister, led. f. Landgut, 1 Aufbauer, verb. f. Mitterg., Grob- und Vierfeldweichte, Landarbeiter, Jungen, Mittel- und Schienweichte.

Landwirtschaftlerinnen unter Leitung der Hausfrauen, Privatköcheninnen, Hausmädchen für feine Betriebe, die bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädchen, Mädchen für Handarbeiten, Wäsche f. Stall u. Haus durch Otto Kuther, Stellenvermittler, Dresden, Weitznerstr. 24, 1. Vom Postplatz aus rechte Seite.

Schweizer-Gesuch.

Auf ein Lehrgut im Erzgebirge wird i. d. Dezember 1903 ein fautionsfähiger, verheirat. Schweizer zu 30 Meßfäden und 12 Stück Jungvieh gesucht. Off. unter W. 453 erbeten an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Berwalt., Gutsbei. Sohn

Dien. Kutsch. Aufsch. Kassierer, Knechte, Hausburichen, Laufb. Weitsch. Stütz. Köch. Hausmädch. sofort gel. Mauchsch. Stellenvermittler, Marchstraße 10, I. 6309.

Sofort gesucht

1. Kellnerburichen f. Umgeb. Dresdens, i. Hausburichen 16j. ohne Vermittlungsgebühren, 4 Küchenmädch. Umgeb. Dresden Frau Emma Pante, Stellenvermittlerin, Kreuzstr. 2 II., im Hause des Restaurants „Fischbän“.

Berstell. i. ver. d. Post

unionsf. Postbetriebe vom Stellen- & Erwerb-Anzeiger, Berlin 55.

Suche geeignete Persönlichkeit

(Damen), welche bei Privat-Handels- oder sonstigen Aufträgen in Konzeptionsarbeit für ein auswärtiges Handwerks-Geschäft aufzunehmen kann. Lohnend. Verdienst. Einmalige Reise erwünscht. Beste Angebote unter P. 10165 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Besseres jüngeres Mädchen

aus achtbarer Familie, welches die Frau in allen häusl. Arbeiten unterstützen will, findet gutes Unterkommen bei kinderlos. Fam. Gute Behandl. u. Familienanschluss zugesichert. Geehrte Töchter, welche geonnen sind, sich nach auswärtig zu verandern, bitte sich bei Frau Wilhelm Seifert, Blaues i. W. König Georgstraße 29, d., zu melden.

Berkaufserin.

Zum baldig. Antritt suche eine tüchtige Berkaufserin gegen hohen Gehalt in dauernde Stellung.

Ernst Gölke, Porzellan-Handlung Wildstrußer-Str. 18.

Berkaufserin u. Lehrfräulein

gef. Handbuchgech. Johannes Schneider, Weitznerstraße 2.

Berkaufserin und Lehrmädchen

suche für mein Buch-, Wäsche- u. Holzwaren-Geschäft per sofort. Station frei. K. Sartmann, Radeberg.

Wirtschaftlerin-Gesuch.

Für 1. oder 15. Novbr. suche Wirtschaftlerin mit Kochkenntniss, welche nur im Haushalt zu tun hat, auf großer Gut bei Dresden. Offerten mit Zeugnisabschriften unter U. 10191 Exped. d. Bl.

Junges lauberes Mädchen

zur Aufwartung gesucht Chemnitzstraße 6, 2. Et. r.

Für kleinen Haushalt (zwei Herren) in Leipzig wird eine tüchtige Wirtschaftlerin.

die die Lohnmann-Sache gut versteht, zum 1. November gesucht. Offert. unt. U. 12 erbeten an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Wirtschaftlerin-Gesuch.

Für 1. oder 15. Novbr. suche Wirtschaftlerin mit Kochkenntniss, welche nur im Haushalt zu tun hat, auf großer Gut bei Dresden. Offerten mit Zeugnisabschriften unter U. 10191 Exped. d. Bl.

Stellen finden: für Dresden u. anwärts

Herren und Damen in allen Branchen bei voller Firmenangabe und direkter Vererbung am schnellsten durch Bureau-Verband, Leipzig, Vafanen, nur Waisenhausstr. 38, 1. Volle Garantie für uns schriftlich erteilte Aufträge. Aelteres Unternehmen, Velleches Deutschland. Mit nachweissb. 25 Filialen.

Wirtshaus-Gesuch.

Auf ein Rittergut in Thüringen wird i. d. 1. resp. 15. Nov. Wirtschaftlerin, nicht unter 20 Jahren, in Küche u. Wollerei evtl. gesucht. Bemerkt. mit g. Zeugn. v. l. melb. Dresden-U., Streblener Str. 73, 2.

Strohhutnäherin,

geübte, für Ober- und Unterstichmaschine, bei guten Löhnen und dauernder Beschäftigung

gesucht.

Relie wird vergütet. Müller & Wörnle, Strohhutfabrik, München, Frühlingsstrasse 17.

Erstklassige Verkäuferinnen

werden per sofort aufgenommen. Solche mit Branchenkenntnissen bevorzugt.

Vorzustellen bei Buchhold & Co., Wildstrußer Straße 8.

Kellnerinnen,

jung, flott, f. Handroben, für 1. Servier-Stellen, Hotel, gr. Restaur., mittl. Lokale, f. Cafés hier und außerhalb.

Frau Emma Pante, Stellenvermittlerin, 2. II. Kreuzstrasse 2, II. (im Hause d. Rest. Fischbän), Telefon 1. 641.

Einige gewandte, flinke u. saubere Arbeitsfrauen sofort gesucht. Konservenfabrik Rosenstr. 100.

Stellen-Gesuche. Tischler,

verb. 29 J., sucht feste Stell. in Fabrik oder Geschäft, vertr. mit Gasmotor u. Dynamom. Off. u. R. 250 postl. Holzwein i. S.

Landwirt,

39 J., alt, unverh., welcher früher selbständig war und jetzt auch ein größeres Gut selbst bewirtschaftet hat (die Pächterin will das Gut verk.), sucht per 1. Jan. anderweit dauernde Stellung als Schriftmeister, Verwalter oder Inspektor. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gest. Off. erb. u. E. G. 100 postlagernd Friedrichswalde-Ottendorf.

Wirtschaftler

zur Unterhaltung des Besitzers. Bin 28 Jahre alt und unverheiratet. Offerten erbitte unter C. 10118 in die Exped. d. Bl.

Wirtshaus-Gesuch.

Ein im Koch erfahr., tüchtiger, energ. umsichtiger Herr sucht für jetzt od. später Stellung als

Geschäftsführer

in einem großen Bierlokal oder Vergnügungs-Etablissement. Selb. würde auch gern die Stelle eines stellvertret. oder gr. Brauereier übernehmen, hohe Kaution und gute Referenzen vorhanden. Off. unt. V. H. 374 Exped. d. Bl.

Stellung

in gleicher Branche. W. Off. u. E. 10215 Exped. d. Bl. erbeten.

Viehwärter-Stelle-Gesuch

2 tüchtige Viehwärter, 24 und 29 J. alt (Väter), suchen zum 1. Nov. schwere gutbezahlte Viehwärter-Stelle, direkt aus der Schweiz nach Deutschland, durch Anton Basinger, Käte-Handlung, Stans, Kanton Unterwalden.

Junger Kellner,

24 J. alt, sucht, evtl. auf gute Zeugnisse, zum 1. Nov. od. früher anderweit Stellung, am liebsten in Restaurants in Leipzig. Schon mehrere solcher Stellen innegehabt. Selbiger ist auch in Handarbeit vollständig ausgebildet. Gest. Off. u. V. K. 376 Exped. d. Bl.

Tücht. Buchhalter

übernimmt noch Buchführungen und sonstige schriftliche Arbeiten bei möglichst hohem Honorar. Gest. Off. unt. U. O. 357 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Stenogr., Maschinenschreib., Buchh., Korrektur, werden teilhaftig, nachgeh. d. Hadorffs Unter-, Rahn, Rilmarkt 15. Amt 1. 8062

Tüchtiger und gewandter Kaufmann,

energisch und umsichtig, guter Organisations- und Disposition, im kaufm., landwirtsch., maschinellen, Fabrik- u. Bankgeschäft erfahren, sucht für jetzt oder spät Stellung als Geschäftsführer, Schlichter, Inspektor, Kontrollierer, Kassierer, Holzmeister, Unterabnehmer, Sekretär u. s. w. Hohe Kaution und keine Referenzen vorhanden. Off. unt. W. H. 397 Exped. d. Bl.

Repräsentabler Herr,

Dr. phil., 35 J. alt, in angelegl. Stellung, wünscht sich mit vern. Dame, gebild. und tabell. Nutes, baldigt zu verheirat. durch Frau Joh. Kohl, Martenstr. 32, p.

Kellnerinnen,

Zimmermädchen f. best. Hotel, Bierausgeber, Hausburichen, emp. N. Richter, Stellenvermittler, Schiefelstr. 22, II. Tel. 8037.

Ein solches Fräulein aus achtbarer Familie sucht für 1. Dezember oder 1. Januar in bestem Restaurant, am liebsten Bahnhofsrestaurant, gute Stellg. als

Stütze,

wo dieselbe mit im Haushalt tätig sein kann, Kochkenntnisse vorhanden, jedoch nicht perfekt. Suchende war 6 Jahre im Schneidern u. Weißnähen selbstständig. Gest. Offerten erbeten unter P. P. 500 postlagernd Zeitzschersdorf i. S.

Stütze der Hausfrau

über u. Kinder, Gest. Offerten unter W. 30 postlag. Nossen.

Alleinstehende Frau vom Lande sucht noch mehr Wäsche, Wäscheu-Blüten. Adresse: Frau Anna Gäbner, Weichig bei Pühlau.

Kellnerinnen

empfehlen Stellenvermittler Freudenberg & Gille, Dresden, Frauenstraße Nr. 3, Tel. 3009 u. 7438.

Bier- und Weinstuben Kellnerinnen

empfehlen Stellenvermittler Meierichmidt, Dr.-A. 2. 1. 2570

Geb. Fräulein

in gef. Nabr., in all. Rükern des Haushalt gründl. erf. sucht, gest. auf g. Zeugnisse, Stellung b. alt. Herrn; würde sich auch liebvol mütterl. Kinder annehmen. Gest. Off. unt. G. 10221 Exped. d. Bl.

Stütze der Hausfrau

z. weiteren Ausbild. in d. Landwirtschaft. Off. u. 100 E. M. postlagernd Stauchitz erbeten.

Zum Ausbessern

von Kleidern u. Wäsche in und außer d. Hause empf. f. Frau Lindner, Rosenstraße 28, 3.

Gebildete Dame sucht Stellung

als Erziehlerin mütterl. Kind. Tücht. im Haushalt, f. und einl. Handarb. Englisch, evtl. Klavier. Wohl. etw. Tascheng. Fr. Meier. Off. u. U. W. 365 Exped. d. Bl.

Dame

in geheimerem Alter, flott, energisch, kaufmännisch u. wirtschaftlich tüchtig, von angenehmem Aussehen und Manieren, sucht sofort Engagement, gleichviel welchen Betrages, da sich selbst leicht in ein Geschäft einarbeiten. Näheres durch

Otto Luther, Stellenvermittler, Dresden, Weitznerstr. 24, 1.

Geldverkehr.

Teilhaberschaft und Geschäftverkauf vermittelt Dr. Luss, Wannheim, 2

Sächs. Boden-Credit-Anstalt, Dresden.

gewährt erstattliche hypothekarische Darlehen auf städtische Grundstücke zu zeitgemäßen Bedingungen. Beleihungs-Anträge mit den Grundbüch-Papieren werden in den Geschäftsräumen

Maximilians-Allee Nr. 12 entgegengenommen.

Baugelder

in jeder Höhe und zu mäßigen Zinsen gewährt auf Grundstücke in Dresden und nächster Umgebung die

Bank für Grundbesitz in Dresden.

König Johann-Straße 15, 1. Etg. Für mein wertvoll. Stadtgrundstück lade ich gegen hypothekarische Sicherheit noch ein Darlehen von

5000 M.

zu 5% Zinsen aufzunehmen. Gest. Off. u. Q. A. 723 Exped. d. Bl.

Ein Kaufmann sucht bei demontierter Sicherheit für sein Waren-geschäft ein Darlehen von

5000 Mark

auf einige Jahre. Pünktl. Rückzahlung u. gute Zinsen zugesich. Gest. Off. unter B. A. 746 Exped. d. Bl.

150000 Mk.

zur Ablosung von Bank- und Sparlooskapital. Hypothek mitbestellbar. Offerten unter J. 10171 Exped. d. Bl. erbeten.

Sichere Existenz.

Suche für mein umfangreiches Geschäft tüchtigen

Teilhaber

mit ca. 8-10000 Mk. Gest. Off. u. P. 10179 in die Exped. d. Bl.

400 Mark

werden darlehensweise gegen gute Zinsen von einem Beamten auf 1 J. gesucht. Off. u. H. L. 194 „Invalidendank“ Dresden.

500 Mark

von einem Bäckermeister auf ein Jahr gesucht, möglichst a. Privat. Off. unt. T. H. 328 Exped. d. Bl.

60000 Mark

Hypothek auf Chemnitz-Zentrumgrundstück, sofort oder später gesucht. Lage 227000 Mk., Brandt. 121000 Mk., 1. Hypothek 110000 Mk., Miete ca. 125000 Mk., Areal 1730 qm. Off. erb. unter L. G. 143 Exped. d. Bl.

6-7000 Mark

bei 7/8 der Lage und Kaufpreis ausgedehnt, per sol. od. Neuwahl auf größeres reelles Hausgrundstück in Mittelhöhe zu 5% Zinsen ev. etwas Vergütung zu leihen

ge sucht.

Agent. verb. Off. u. F. P. 156 „Invalidendank“ Dresden.

Beteiligung

an nachweislich rentabl. and solidem Geschäfts- od. Fabrikations-Unternehmen mit 20000 bis 25000 Mark, ev. auch

Kauf

eines solchen sucht intelligenten tätiger Kaufmann Mitte 30. Offert. unter Chiffre Z. 454 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Geld! Darlehen, evtl. Besch.

gratis. Zahl. Konting. Off. u. H. 7494 Exped. d. Bl.

**Geldverkehr.**  
**2000 Mark**  
 gesucht bei d. d. S. auf ein  
 Laubst. mittl. Größe u. im best.  
 Zustande bei guten Binsen und  
 30 W. für Kausverl. auf längere  
 Zeit. Off. unter D. F. 2567  
 Rudolf Mosse, Dresden.

**Wer braucht Geld??**  
 auf Wechsel, Aut., Hypotheken,  
 Schuldsch. Möbel, der schreibe  
 ich an K. Schünemann,  
 München Nr. 171.

**Lüchziger Kauf-  
 mann als  
 Teilhaber**

**für nachweislich ren-  
 tables Fabrikations-  
 geschäft gesucht. Er-  
 forderl. 20-25 000  
 Mk. Offert. unt. A. 455**  
 erb. an Haasenstein &  
 Vogler, Dresden.

**3000 Mark**  
 als 3. Hyp. auf schönes großes  
 weiches- und Zinshaus. Nähe  
 Dresden, hinter Mühlengraben  
 zu verkaufen. Off. u. U. C. 45  
 Ad. Exp. d. Bl. Gr. Klotzergasse 5.

**4000 Mk.**  
 2. Hyp. auf Villa jeftionsweise  
 gesucht. Off. u. D. E. 2910  
 Rudolf Mosse, Dresden.

**Herr oder Dame.**  
 Wer leibt e. jungen Geschäfts-  
 mann zum Ankauf eines Grund-  
 stücks in einer K. Stadt Sachsens  
**4000 Mark**  
 auf 2. Hyp. Doppelst. zu 4 1/2 %  
 Zinsen? Gebet können ev. auch  
 Kommunewohnung beziehen. Off.  
 Off. erbeten unter M. 41079  
 an die Exped. d. Bl.

**Stiller oder tätiger  
 Teilhaber**  
 mit Einlage 15-20000 Mk. zur  
 Gründung eines rentablen ma-  
 schinell. Betriebes einer großen  
 Fabrikstadt, weil feiner im Lte.  
 sehr bedürftig u. konfurrenzfrei, ge-  
 Off. u. J. J. 375 Exp. d. Bl.

**Innerhalb Brandl. suche  
 ich zur 2. Stelle zu 5 %  
 Zinsen ein Darlehen von**  
**8000 Mark**  
 aufzunehmen. 1. Hypothek  
 Raffengeld. Off. Off. unt. S.  
 A. 269 Exp. d. Bl. erb.

**Innerh. Brandl. suchen  
 wir 2. Hyp. zu 5 % per  
 1000, 6000, 7000, 10000,  
 21000 Mk. usw. um.**  
 Klein & Co., Schloßstr. 8.1.

**500 Mk.**  
 auf 7. Jahr von Geschäftsmann  
 zu leihen gesucht. Agenten verb.  
 Off. u. U. C. 366 Exp. d. Bl.

**Herrn. Frau bitter Gebets-  
 senden um ein Darlehen von  
 50 Mk. Gehl. Offerten erbeten  
 unter L. U. hauptpostlagend  
 Weissen.**

**11000 Mark**  
 zur 1. Stelle sind in Dresden od.  
 Vorort aus Privathand sofort od.  
 später zu vergeben. Off. unter  
 U. N. 360 Exp. d. Bl. Agenten  
 verbeten.

**6000 Mark**  
 hypoth. auszuliehen. Off. Off.  
 Wallstraße 4. 1.

**Grundstücks-  
 An- und Verkäufe.**

**Schönes  
 Zinshaus**  
 in Weissen, nahe Bahnhof. Preis  
 33000 Mk. ist, da ich nicht dort  
 wohnen kann, unter günst. Bed.  
 zu verkaufen. Mein Guth. beträgt  
 18000 Mk. Nehme Hypothek oder  
 nicht zu großes neues Dresdner  
 Zinshaus in Zahl. u. Zahl. ev.  
 bis 5000 Mk. dar heraus. Gehl.  
 Off. u. J. 463 an Haasen-  
 stein & Vogler, Dresden.

**Grundstück,**  
 rent. mit Badeanstalt, gute,  
 sichere Erträge, bei 10000 Mark  
 Anzahl. zu verkauf. Na. wechlos.  
 Off. erb. unter A. E. 733 a. d.  
 "Invalidentant" Dresden.

**Kaufe 11. Landgasthof**  
 o. Restau., wenn m. ich Land-  
 wirtschaft mit 4 1/2 % bis 1 fl. Feld  
 als Ang. genügt. Offerten unter  
 A. B. 10 postl. Freiberg.

**Steinbruchs-  
 Verrachtung.**  
 Bin seit ca. 30 Jahren Richter  
 der Sächs. Granitsteinbrüche  
 und bin wegen vorgerück. Alters  
 gelonnen, den Bruch andernweit zu  
 überlassen. Die Ausbeute ist gut  
 rentabel, was durch Bücher nach-  
 weisbar ist. Auch ist ein Kauf  
 nicht ausgeschlossen. Näh. Aus-  
 kunft erteilt **Adolph Pieloff**  
 in **Pommahn.**

**Ritterschaftliches  
 Gut**  
 in **Wedlung-Schwerin.**  
 herrlich an See gelegen, mit  
 Schloss u. Aushalt auf den See,  
 zu verkaufen. 2500 Wg. Größe,  
 1000 Wg. Weizenboden, 500 Wg.  
 Roggenboden, 450 Wg. Vieien,  
 500 Wg. Wald (schöner Wild-  
 stand), 100 Wg. See (See bringt  
 fast 1000 Mk. Pacht). Preis  
 20000 Mk. Da der Besitzer  
 kranklich, bin ich mit dem Ver-  
 kauf des Gutes beauftragt. Anfragen  
 bitte an mich zu richten. Nag.  
 verbeten.

**Behrend, Administrator,  
 Duffin bei Brablorst 1. W.**  
**Sandgrube,**  
 guter gelber Sand, in Steig  
 zu verkaufen. Offert. unt. U. G.  
 350 Exped. d. Bl.

**Verkaufe**  
 wegen Gesundheitsrückficht. mein  
 Frau u. gutgeh. Restaurations-  
 grundstück mit groß. Saal und  
 Vereinslokal, von 13 Vereinen in  
 groß. Gärten u. Industriestadt  
 Sachsens sofort für den feinen  
 Preis von Mk. 150000. Anzahl.  
 Mk. 25-30000. Näheres durch  
**R. Koehler, Görlitz,**  
 Bahnhofstraße 31.

**Villa**  
 in bester Lage der Gegend ver-  
 kauft ich wegen Wegzugs auch  
 ohne Ang. Off. u. D. B. 2201  
**Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein neu und solid gebautes

**Zinshaus  
 Restaurant**  
 mit darin befindlichem flottgeh.  
 und dem zu diesem gehörigen,  
 der Neuzeit entz. Mobiliar  
 sofort nach unter dem Brandl.  
 Werte zu verkaufen. Das Grund-  
 stück liegt in einer feineren  
 Stadt nahe Dresden und sind  
 alle darin befindlichen Logis an  
 nur gute und prompt zahlende  
 Herrschaften zu verhältnismäßig  
 niedrigen Zins vermietet. An-  
 zahlung 15000 Mk. Hypotheken  
 geregelt. Interessenten wollen  
 meine Off. unt. J. 9362 in die  
 Exp. d. Bl. gelangen lassen.

**Eine kleine  
 Villa**  
 mit Nebengebäude und Garten,  
 120 □ Mtr. groß, in Gölls-  
 Reichen, 15 Min. v. Bahn, gef.  
 zu verkaufen. Fr. 13000 Mk.  
 Anzahl. nach Uebereint. An-  
 fragen an den Besitzer sind unt.  
**W. 9811** in die Exp. d. Bl.  
 niederzulegen.

**Meine Villa**  
**Zaicherstraße 12 und Ecke  
 Polenzstraße,** mit Seitengeb.  
 Stallung und schönem großen  
 parkähn. Garten, ca. 4000 Ckm.,  
 bin ich gelonnen, preiswert zu  
 verkaufen. Interessenten belieben  
 sich direkt an mich zu wenden.  
**El. Birker, Oberdöhnitz**  
 bei Radebeul, Ruffenstraße 49.  
 In der Nähe, nahe der  
 elektr. Bahn ist eine moderne

**Einfamilien-  
 Villa**  
 zu verkaufen. Viele, 7 Zimmer  
 und Zubehör enth., sowie alten  
 herrlichen Garten mit fliegendem  
 Wasser. Näh. beim Baumeister  
**Eisold, Zerfowis-Dresden.**

**Achtung!**  
 Verkauft u. kleine, herrlich am  
 Wald u. Bahn geleg. **Villa** in  
 Weidberg ganz billig; pr. Wohn.  
 25 Min. von Dresden. Gehl.  
 Offerten unter **D. D. 2352**  
 an **Rudolf Mosse, Dresden.**  
**Tätige Wirtsleute** suchen einen  
**Landgasthof** bei 5000 Mk.  
 Anzahl. zu kaufen. Nur Besitzer  
 wollen meine Adressen mit Näh.  
 Angaben unter **U. E. 315**  
 Exped. d. Bl. einreichen.

**Gasthofs-  
 Verkauf.**  
 Veränderung halber verkaufe  
 ich sobald als möglich meinen  
 Gasthof u. Schmelz, der einwie  
 im Lte. Näh. zu erfahren unt.  
**H. 10223** Exp. d. Bl.

**2 hochrent. Zinshäuser in Berlin.**  
 1. 485 000 Mk. Ertrag 32 000 Mk. steigend bis 37 000 Mk.  
 Anzahlung 85 000 Mk.  
 2. 985 000 Mk. Ertrag 66 000 Mk. Anzahlung 100 000 Mk.  
 Geregelte Hypotheken, größtent. fest vermietet bis 1918 resp.  
 1913. Tausch ausgeschlossen. Näheres **Bekstein, Leipzig-M.,**  
**Griffhofstraße 20.**  
 Ein momentan leerstehendes

**Fabrikgrundstück,**  
 welches Wohnschluß erhalten kann, in der Nähe Leipzigs flottiert  
 gelegen, eignet sich deshalb in erster Linie zur Fabrikation von  
 feuergefährlichen Stoffen, chemischen Produkten aller Art, Lack  
 Öl u. f. w. oder chemischen Wäscherei u. dergl., auch ist selbster  
 ein vorzügliches Spekulationsobjekt, wird wegen Erbschaftsregelung  
 unter selten günstigen Bedingungen sofort  
**verkauft**  
 und dürfte Kellestanten nie wieder etwas Vorteilhafteres geboten  
 werden. Näheres unter **B. 10157** durch die Exped. d. Bl.

**Malz-Fabrik**  
 mit kleiner Lagerbier-Brauerei  
 in einer aufblühenden Stadt des Vogtlandes von ca. 12 000 Ein-  
 wohnern und mit guter Umgebung, innerhalb 2 1/2 Stunden  
 Umkreis eine zweite Brauerei nicht vorhanden, ist wegen Kran-  
 keit des Besitzers unter günstigen Bedingungen **verkauft**  
 werden. Das Etablissement liegt in einem schönen großen Garten  
 inmitten der Sta. t. Anfragen unter **M. 10175** in die Exp. d. Bl.

Zur Errichtung eines  
**Spinnerei**  
 werden passende Gebäude mit Wasserfrakt zu kaufen ge-  
 sucht. Sollte bereits in den betr. Gebäuden eine kleine Spinnerei  
 oder Zwirnerei betrieben werden, so werden solche Off. vor  
 allen Dingen bevorzugt. Off. u. D. U. 271 an **Rudolf**  
**Mosse, Dresden.**

**Gelegenheitskauf  
 für Fleischer!**  
**Restaurant mit Fleischer-  
 bei Dresden,** beste Lage im  
 Orte, frantisch-geleitet für den  
 billigen Preis von 60 000 Mk.  
 bei 5000 Mk. Anzahl. zu verkaufen.  
 Näheres in **Königsbroda,**  
 Restaurant zum Anstuf.

**Neue  
 Fabriks-Realität  
 in Bodenbach**  
 eingetretener Verhältnisse halber  
 billig zu verkaufen. Selbe eignet  
 sich für jeden Betrieb und kann  
 eventuell erweitert werden, da  
 genügend Grund vorhanden.  
 Günstige Lage, 5 Minuten von  
 3 Nachtenbahnhöfen, 2 Minuten  
 zur Elbe. Näheres bei **Edward**  
**Kühnel & Co., Bodenbach,**  
 Günstige Zahlungsbedingungen.

**Bäckerei  
 und Materialwarenhandl.**  
 mit Erfolg betriebenen wurde, wegen  
 Zurückziehung vom Geschäft mit  
 vollständigem guten Inventar und  
 Vorkaufspreisen zu verkaufen.  
 Preis 21 500 Mk. bei 5-6000 Mk.  
 Anzahlung. Näheres durch **C. A.**  
**Krell, Bernsdorf, D. 2.**

**Wohnhaus**  
 mit gr. hell. Arbeitsräumen und  
 Keller in Vorort zu verk. od. zu  
 verm. Best. für **Fleischer, Bier-  
 händler, Möbeler, Verschil-  
 lation** u. dergl. Anfragen  
 erbeten unter **H. N. 196** a. d.  
 "Invalidentant" Dresden.

**Bäckerei-Grundstück**  
 in Vorort zu verkaufen oder zu  
 vermieten. Schriftl. Anfr. unter  
**H. N. 195** besüßert der  
 "Invalidentant" Dresden.

**Wirtschafts-  
 Gehöft**  
 in Weindöbha, einige Minuten  
 vom Bahnhof, Wohnhaus 15 m  
 lang, 6 m breit, Scheune 12 m  
 lang, 6 m breit und unterkellert,  
 Seitengebäude 9 m lang, 7 m  
 breit, Stallung für 8 Pferde,  
 Schuppen, 3 Wohnungen, alles  
 massiv, mit Gartenland, für den  
 billigen Preis von 22 000 Mark  
 bei möglicher Anzahl. sof. zu ver-  
 kaufen. Offert. unt. **B. N. 25**  
 "Invalidentant" Weissen.

**Kohlen-  
 Freischurf-Gebiet**  
 im Brüyer Revier, a. d. Bahn  
 gelegen, wird günstig abgegeben.  
 Näh. u. **Z. 100** postl. Mägeln,  
 Bez. Dresden.

**Real. m. altrenom. real-  
 berecht. Landgasthof m.  
 Brauerei, u. Gas, Wasser-  
 u. Zentralheiz., Einr., zwei  
 Sälen, zwei Vereinszimm., u.  
 Veranda u. Garten zu verk.,  
 nehme auch Grundst., Exp.  
 5-10 000 Mk. Bedingungen  
 mit an. Off. u. H. Z. 006  
 "Invalidentant" Dresden.**

**Restaurations-  
 Pacht.**  
 Restaurant mit gut. Inventar,  
 beste Lage Dresdens, 3000 Ver-  
 käufend, auf lange Zeit zu ver-  
 pachten. Zur Übernahme des In-  
 ventars gehören 14 000 Mk. Off.  
 unt. **T. F. 326** Exped. d. Bl.

**Achtung!**  
**Bäckerei u. Konditorei**  
 mit Caffé auf der Frankfurter 5  
 sehr billig zu verkaufen. Alles  
 Näheres baldigt.

**Erfindung**  
 400 % ab. Patentartikel,  
 verlässlich. Preis Off. u.  
**R. 40745** Exp. d. Bl.

**Gutgehende  
 Restauration**  
 mit **Fleischer** in einem Kirch-  
 dorf der Oberlausitz gelegen, ist  
 unter günstigen Bedingungen zu  
 verkaufen. Offerten erb. unter  
**V. 797** an die Zittauer Morgen-  
 Zeitung in Zittau.

**Sichere Existenz!**  
 Verlaufe Verhältn. halber mein  
 gutgeh., langjährig bestehendes  
**Kolonialwaren-  
 u. Spirituosen-Gesch.**  
 mit hübsch. Haus Garten und  
 Viele auf dem Lande. Außer  
 10000 Mk. bar würde kein Haus  
 oder Baustelle mit annehmen.  
 Offerten erbeten u. **X. Y. 218**  
 Exped. d. Bl.

Nachweislich rent. christliches  
**Engros- oder Verlan-  
 Geschäft**  
 gesucht. Kauf oder Beteiligung.  
 Größeres Kapital disponibel.  
 Off. u. M. S. 301 postlagend  
 Dresden, Amt 18.

**Achtung!**  
 Geg. groß. Betellig. verk. ich  
 sof. u. konfurrenzl. in best. Vor-  
 stadtlage befindliches **Bez-  
 Milch- u. Butter-  
 Geschäft** u. hochmoderner wert-  
 voll. Vabeneinricht., schön, freundl.  
 Edgisch, m. 2 gr. Scheunent. und  
 m. prächt. Wohn. dabei. Nur best.  
 Rundsich. Begr. 1894. Familie  
 während. Erford. ca. 3000 Mk.  
 Off. unt. **A. Z. 750** an den  
 "Invalidentant" Dresden.

**Gutgeh. Produkten-Gesch.**  
 in frantreich. sof. zu verk. Näh.  
**Rischhofplatz 23, Mäbelgeschäft.**

**Ed-Restaurant,**  
 großes Tagesgeschäft, verk. billig.  
 Offerten unter **V. V. 736** erb.  
 "Invalidentant" Dresden.

**Ed-Restaurant**  
 gegen Geschäft od. Grundst., auch  
 Baust. Verk. h. sofort. Näh.  
**Vimbach, Schöffergasse 13, 2.**

**Kleines, flottgeh. Restaurant.**  
 mögl. in Altstadt, oder gute  
 Rantine von bisherigen Wirts-  
 leuten baldigt gekauft. Werte  
 Off. mit Freikong. u. **G. 95**  
 Ad. Exp. d. Bl. Königsbrück, Str. 39

**Restaurant**  
 gegen bar bald zu kaufen gesucht.  
 Off. erbeten unt. **Z. J. 716**  
 "Invalidentant" Dresden.

**Produkten-Gesch.**  
 in Dresden, flottgehend, mit  
 Schlächterei, Umsatz 30 000 Mk.  
 jährlich, Wohnung in der ersten  
 Etage, für 5000 Mk. zu verkaufen.  
 Nur reelle Selbstkäufer wollen  
 sich melden bei **W. Beyer,**  
 Louisenstr. 60, 3. Vorderhaus.

**Zu verpachten**  
 ein gut gehendes **Produkten-  
 Geschäft** in unmittelb. Nähe  
 von Dresden. Das Geschäft ist  
 schon 3 Jahre in den Händen  
 des jetzigen Besitzers. Offerten  
 unter **U. T. 362** an die Exp.  
 d. Bl. erbeten.

**Bestrenommiertes  
 Restaurant**  
 in zumutbarstem Vorort  
 ist frantreich. für **60 000 Mk.**  
 bei 10 000 Mk. Anzahlung **z. ver-  
 kaufen.** Näh. durch **Emma**  
**Schöber, Klotzsche, Königsstr. 10.**

**Restaurant**  
 für nur 5500 Mk. Täglich  
 über 60 Mk. Ums. Gehl. Off.  
**Wallstraße 4, 1.**

**Produkten- Geschäft**  
 im engl. Viertel, mit schön. Wohn-  
 wegen Ausg. des Geschäfts billig  
 zu verkaufen.  
**Vimbach, Schöffergasse 13, II.**

**Schokoladen-  
 Geschäft,** gutgeh. Verk. h.  
 billig f. 15000 Mk. zu verkaufen  
**Klein & Co., Schloßstr. 8.1.**

**Landesprodukten-Geschäft**  
 im zentr. Dresden-N., flottgeh.,  
 ohne Konfurrenz, groß. Umsatz,  
 viele 3. im Besitz, ist Abz. d.  
 w. andern. Untert. sehr billig zu  
 verk. Ang. nach Uebereint. Rest-  
 kaufgeld läßt sehen. Näheres  
**Sellerzasse 10, II.**

**Schönheit!**  
 erleichtert ein zartes, reines Gesicht,  
 verleiht jugendliches Aussehen,  
 weiche, lammweiche Haut und  
 blendend glühende Leber.  
 Alles dies erzeugt **Radebeuler  
 Steckenpferd-  
 Lilienmilch-Seife**  
 v. **Bergmann & Co., Radebeul,**  
 echte Schugmarke: Steckenpferd,  
 a. St. 50 Bl. bei:  
**Bergmann & Co., R. Joh. Str.**  
**Gerh. Koch, Altmarkt 5.**  
**Friedr. Hoffmann, Gouwitz 22.**  
**Weiße & Seeb, Martinstr. 12.**  
**Paul Schwarzlose, Schloßstr. 13.**  
**P. Rünigmann, Am See 56.**  
**Paul Vintz, Hauptstr. 11.**  
**Otto Friedrich, Grenzdierstr. 2.**  
**R. Gentholtz, Amalienstr. 4.**  
**Schmidt & Groß, Oberg. 1.**  
**Emil Schme, Bettendorfer 21.**  
**H. Tschornick, Dürer, Holst. 12.**  
**Arthur Schulz, Heilenstr. 24.**  
**Marie Kaiser, Döppelstr. 30.**  
**A. Voigt, Freiburger Platz 10.**  
**Franzin-Frog, Strahl. Str. 30.**  
**Sof. Wroth, Georgenhor.**  
**Johann-Weh, Bilsdr. Str. 1.**  
**Engel-Weh, Annenitz 14.**  
**Johann-Weh, Tipp Platz 13.**  
 in Striesen: Max Gräpner.  
 in Gorbitz: Franz Ritschel.

**Größtes Lager**  
  
 Veredelte  
 Präzision und  
 für Uhren jed. Art  
**Aug. Reinhardt,**  
 15 Seestraße 15.  
 Begr. 1870.

**feinster Uhrenketten  
 und Ringe.**

**Petroleum-  
 Heizöfen**  
 von 18 Mark an,  
 garantiert geruchlos.

  
**Carl Valentin**  
 Gas-Gebrauchs-Gegenstände,  
 Baufrage 1.

**Gebr. Eberlein, Altmarkt**  
 Dauerbrandöfen  
 amerik. und itischen System.

**Etrous  
 Besseres  
 als unsere**  
 belgischen u. amerik.  
**Petroleumheizöfen**  
 zum Temperieren u.  
 Heizen aller Räume

**gibt  
 nicht. os**

**Gebr. Eberlein, Altmarkt**  
 Königl. und Großherzog.  
 Hoflieferanten.

**2 eis. Bettstellen  
 mit Matratzen**  
 (eine große u. eine 135 u. 67 cm.  
 mit Seitenreih) billig zu verk.  
 Dresden, Bergstraße 26, 1.